

*Kauft
Deutschland
die NYSE?*

IRANS MILITÄRISCHES KOMPLOTT
um den Nahen Osten zu erobern

Erste
Runde:
PKG

DIE PHILADELPHIA

DRITTES QUARTAL 2011 | THETRUMPET.COM

POSAUNE

**Hat
Amerika
einen
Freund
verraten?**





TITELSEITE

6 | Verraten Hosni Mubarak wurde im Regen stehen gelassen. Schauen Sie jetzt, wer seinen Sturz wirklich feiert.

9 | BIBEL | In Ägypten wird Prophezeiung lebendig!
 Der Aufruhr in Ägypten beweist die Richtigkeit der biblischen Prophezeiung – im Besonderen eine Prophezeiung, auf die unser Chefredakteur 18 Jahre lang hingewiesen hat.

1 | AUS DER FEDER VON

Libyen und Äthiopien enthüllen die Militärstrategie des Iran

26 | KOMMENTAR

Ein abschreckender Blick auf unsere Abtreibungskultur

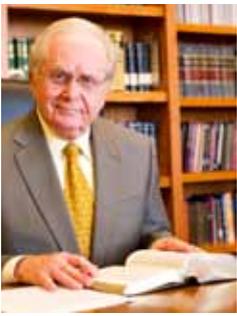
RUBRIKEN

10 | WIRTSCHAFT | Der wahre Grund, warum Deutschland die New Yorker Börse kaufen will

12 | RELIGION | BUCHAUZUG Erste Runde: PKG Ein früherer Sieg im Gerichtsverfahren

17 | RELIGION | BUCHAUZUG Das unglaubliche Potential des Menschen: Kapitel 1 Das Evangelium Christi unterdrückt – vom ersten Jahrhundert bis heute nicht gehört!

20 | RELIGION | BUCHAUZUG Das unglaubliche Potential des Menschen: Kapitel 2 Was war das Evangelium Christi? Eine überraschende Offenbarung



AUS DER FEDER VON GERALD FLURRY

Libyen und Äthiopien enthüllen die Militärstrategie des Iran

WIE SIEHT DIE UNMITTELBARE ZUKUNFT VON LIBYEN und Äthiopien aus? Für die Antwort müssen wir die Bibel zur Hand nehmen – Sie werden sie nirgendwo sonst finden.

Schauen Sie nur, was in den ersten drei Monaten dieses Jahres geschehen ist: 1.) Die tunesische Regierung wurde gestürzt und fällt wahrscheinlich in die Hände radikaler Moslems; 2.) Der Libanon fiel den Hisbollah Terroristen zu, die vom Iran – die Nummer Eins unter den terroristenunterstützten Nationen der Welt – kontrolliert werden; 3.) Ägyptens Regierung wurde gestürzt und deren Nachfolger wird auf irgendeine Weise ein Bündnis mit dem Iran, *dem König des Südens*, bilden. Wir haben dies seit etwa 20 Jahren prophezeit!

Jetzt kann die ganze Welt erkennen, wie sich das auf sehr dramatische Weise erfüllt!

Wie gewohnt betrachten viele führende Politiker der westlichen Welt die Geschehnisse in Ägypten als gute Nachrichten. Sie erkennen nicht die Stärke des Iran und der Muslimbruderschaft, und manche von ihnen erkennen auch nicht den gebrochenen Willen Amerikas – was allerdings *alle* Nahost-Staatsführer deutlich sehen! Die Regierung des Jemen wackelt bereits sehr.

All diese Ereignisse sind schlechte Nachrichten für Amerika und Israel. Aber sie zeigen uns nahezu punktgenau, wo wir uns in der Bibelprophezeiung befinden!

Lassen Sie mich jetzt ein neues und erstaunliches Stück des Puzzles über den Nahen Osten erläutern.

Was im Januar und Februar dieses Jahres geschah, war nur ein kleiner Vorgeschmack davon, was früher oder später im Nahen Osten explodieren wird! Die ganze Welt wird in diese beispiellose Krise hineingezogen werden!

Das gesamte Szenario ist in Daniel 11, 40-44 dargelegt. Diese Verse offenbaren, was sich im Nahen Osten, in Europa und Asien entfaltet – die entscheidendste Prophezeiung über die nächsten paar Jahre.

Bis heute war mir nicht vollkommen klar, *warum* die zwei Nationen *Libyen* und *Äthiopien* in Vers 43 erwähnt sind, und zwar zusammen mit Ägypten. DIESE ZWEI NATIONEN SIND DER *SCHLÜSSEL*, DER DIE STRATEGIE DES RADIKALEN ISLAM OFFENLEGT. DIESE STRATEGIE WIRD DIE USA UND EUROPA IN IHREN GRUNDFESTEN ERSCHÜTTERN!

Schlimme Nachrichten werden uns überschwemmen. Aber dies alles wird ihr Ende finden mit den besten Nachrichten, die Sie je gehört haben!

Bald werden Sie sehen, wie sich die prophezeiten 10 europäischen Könige zum Heiligen Römischen Reich vereinigen werden und dieses mit dem radikalen Islam bzw. mit dem König des Südens zusammenstoßen wird. Europa begreift, was die USA nicht begreifen: der radikale Islamismus muss gestoppt werden! Und die stärkeren Staatsführer wissen, dass dies niemals durch *Verhandlungen* erfolgen kann!

In der *Trumpet*-Ausgabe vom Juli 1993 – vor fast 18 Jahren – schrieb ich damals: „Wann also wird der König des Südens gegen den König des Nordens ‚stoßen‘? Es muss geschehen, NACHDEM das Buch Daniel an Herbert W. Armstrong in dieser Endzeit offenbart worden ist. Daniel 12, 9 SAGT UNS, DASS DIE ZEIT DES ENDES BEGINNT, NACHDEM DANIEL OFFENBART WORDEN IST. [Das Buch kann erst in dieser Endzeit verstanden werden (Daniel 12, 4 u. 9).] Der König des Südens muss also erst auftauchen, nachdem das Buch Daniel Gottes Endzeitkirche – im Speziellen Herbert W. Armstrong – offenbart worden ist. Diese Verse verweisen auf einen noch zukünftigen König des Südens. Und ich glaube, dass *alles* darauf hinweist, dass der radikale Islam dieser König ist, mit dem Iran als Anführer.“

Wie konnte ich so lange im Vorhinein wissen, dass der Iran der König des Südens sein würde und mit dem Heiligen Römischen Reich in Konflikt geraten wird? Aufgrund der Geschehnisse im Iran und im Nahen Osten, verbunden mit der Bibelprophezie. Es ist Zeit, dass wir alle aufwachen und realisieren, was in dieser Welt geschieht. WIR STEHEN VOR DER GRÖSSTEN KATASTROPHE ALLER ZEITEN AUF DEM PLANETEN ERDE.

Was im Januar und im Februar dieses Jahres geschah, war nur ein kleiner Vorgeschmack davon, was im Nahen Osten explodieren wird! DIE GANZE WELT WIRD IN DIESE NIE DA GEWESENE KRISE HINEINGEZOGEN WERDEN! Der Iran wird schon bald die Atombombe bekommen. Er ist die größte terroristenunterstützte Nation der Welt – kein anderes Land reicht auch nur annähernd heran. Und das Schlimmste von allem: die iranische Führung und viele vom Volk glauben, dass die Rückkehr des 12. Imam (ihre Version des Messias) bevorsteht. Sie denken, dass seine Rückkehr mit einer Strategie des Chaos beschleunigt werden kann!

Mit vielen Terroristen und Atombomben kann man großes Chaos verursachen. NIE ZUVOR IN DIESEM MODERNEN ZEITALTER HAT EINE MÄCHTIGE NATION SOLCH ÄUSSERST GEFÄHRLICHE ÜBERZEUGUNGEN VERTRETEN. Das macht den Iran zu einer schrecklichen Gefahr, weit entfernt von dem, was wir jemals erlebt haben!

Keine andere Nation dieser Erde birgt solch eine sichere und tödliche Gefahr für diese Welt! Sie befindet sich auf einem Weg, DER ZUM KRIEG FÜHREN MUSS!

Das Schicksal Ägyptens

Ägypten liegt geographisch an der Südgrenze Israels.

Das ist ein wichtiger Grund, warum die Israelis *sich davor fürchten*, was in Ägypten geschieht.

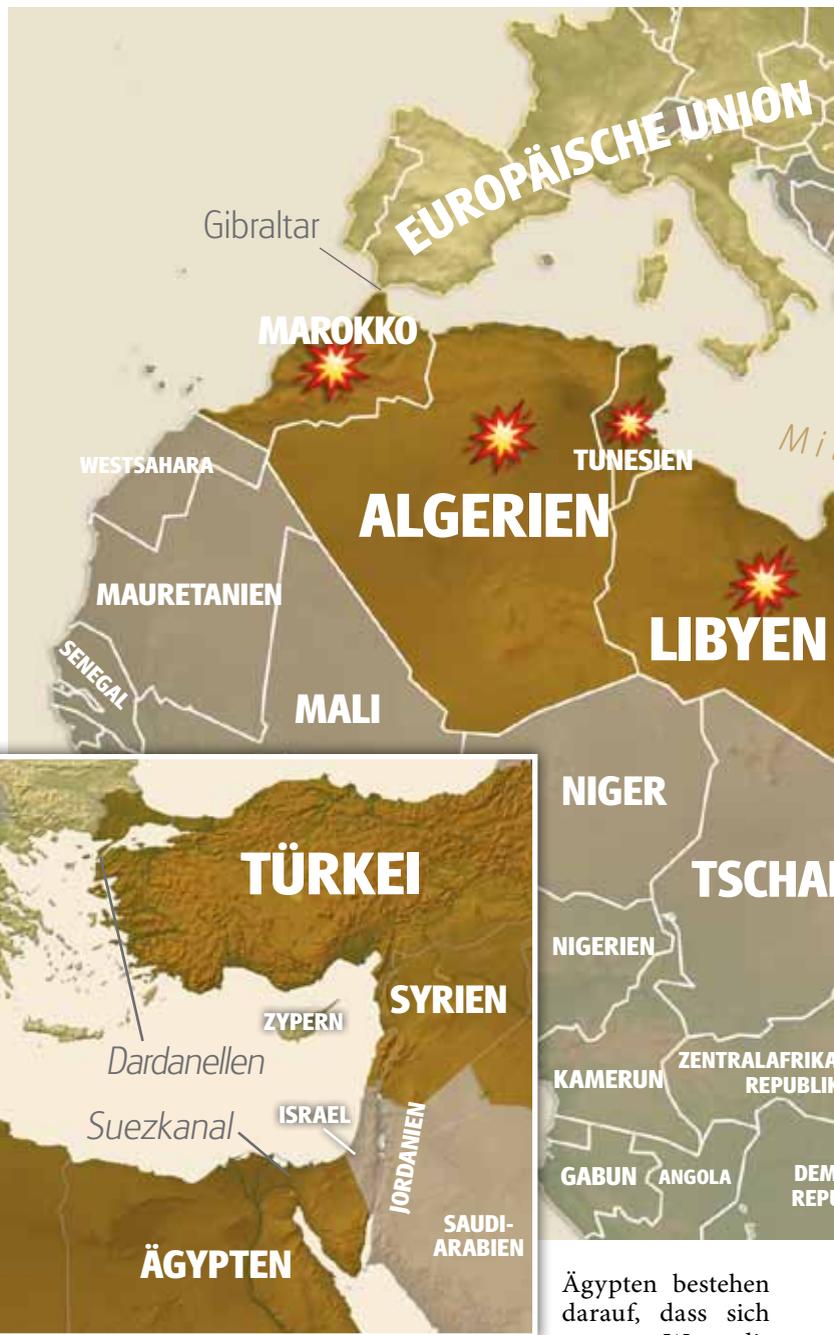
Hier ein weiteres Zitat aus meinem Artikel in der *Trumpet* vom Juli 1993: „Der islamische Extremismus gewinnt auch in Ägypten in erschreckendem Tempo an Macht. Es gibt eine Prophezeiung, die andeutet, dass Ägypten wahrscheinlich dem Islam zufallen wird – oder zumindest stark vom Islam beeinflusst sein wird. In Daniel 11, 40 und 42 ist zu lesen: ‚Und zur Zeit des Endes wird sich der König des Südens mit ihm messen, und der König des Nordens wird mit Wagen, Reitern und vielen Schiffen gegen ihn anstürmen und wird in die Länder einfallen und sie überschwemmen und überfluten. ... Und er wird seine Hand ausstrecken nach den Ländern, und Ägypten wird ihm nicht entrinnen.‘ Dieser Vers zeigt an, dass Ägypten mit dem König des Südens verbündet sein wird. Das ist der denkbare Grund, weshalb Ägypten ebenfalls angegriffen und gefangen genommen werden wird! *Ich glaube, dass diese Prophezeiung in Daniel 11, 42 darauf hinweist, dass Sie eine radikale Veränderung in der ägyptischen Politik sehen werden!*“

Das Heilige Römische Reich, angeführt von Deutschland und dem Vatikan, wird mit aller ihm zur Verfügung stehenden Macht gegen den radikalen Islam Krieg führen. Dieser *Wirbelwind*-Stoß wird den König des Südens vernichten.

Seitdem ich das geschrieben habe, ist Ägypten wiederholt vom Iran und dem radikalen Islam erschüttert worden. Anwar Sadat, Ägyptens Präsident vor Hosni Mubarak, wurde von der Muslimbruderschaft – der heute stärkste und eng mit dem Iran verbundene Gegner Mubaraks – umgebracht. Nun wird diese radikale, gewalttätige Organisation vermehrten Einfluss und Kontrolle in der ägyptischen Politik gewinnen. Die Bruderschaft ist in den letzten 30 Jahren aufgrund der Führungsstärke von Mubarak weniger gewalttätig gewesen. Aber jetzt ist er weg. **ÄGYPTENS ENGE BEZIEHUNG ZU AMERIKA IST GESCHICHTE!**

Die Hamas-Terroristen aus dem Gaza-Streifen sind das palästinensische Gegenstück zur Muslimbruderschaft! Und diese Terror-Bruderschaft könnte auf ähnliche Weise Kontrolle über Ägypten erlangen, wie die Hamas Kontrolle über Gaza erlangte.

Der *Christian Science Monitor* schrieb am 25. Januar: „Sie wollen die Amtsenthebung von Präsident Hosni Mubarak, der nach dem Attentat auf Sadat im Jahr 1981 zur Präsidentschaft aufstieg. Ein Volksaufstand in Tunesien dürfte Präsident Zine El Abidine Ben Ali gerade aus dem Amt gejagt haben [dies ist in der Tat geschehen]. ... Aber Aktivisten, politische Analysten und das allgemeine Volk in



Ägypten bestehen darauf, dass sich etwas Wesentliches für Ägypten ändern muss.

Der ägyptische Politikwissenschaftler Mustapha Kamel Al Sayyid sagt voraus, dass **DER DAMM JETZT GEBROCHEN IST** und die Proteste weitergehen werden. ‚Das Reservoir der Unzufriedenheit ist riesig‘ sagt er. ... Hier ist eine Revolution im Kommen, [fügte ein Demonstrant hinzu]“ (durchweg meine Hervorhebung).

DIE ZUKUNFT FÜR ÄGYPTEN SIEHT ZIEMLICH DÜSTER AUS, GENAU WIE ES IHRE BIBEL IM BUCH DANIEL ETWA 600 JAHRE VOR DEM ERSTEN KOMMEN CHRISTI PROPHEZEITE!

Warum wollen die Menschen ihrer eigenen Bibel nicht glauben?

Hier ein Kommentar von Stratfor vom 4. Januar: „Die un sicherste Zeit in Ägypten ist der Zeitraum bevor Mubarak den Schauplatz verlässt [als Amerikas Regierung Mubarak, deren Freund während der letzten 30 Jahre, schmachlich im Stich ließ]. ... Lassen Sie uns für einen Moment darüber nachdenken, was ein islamistisches Ägypten bedeuten würde. Das Mittelmeer, das eine strategisch ruhige Region gewesen ist,



würde in Bewegung geraten. Die Vereinigten Staaten müssten ihre Strategie ändern, und Israel müsste sein strategisches Konzept neu überdenken. Die Renaissance der Türkei würde eine neue islamische Macht im Mittelmeerraum ernst nehmen müssen. DAS WICHTIGSTE JEDOCHE IST, EIN ISLAMISTISCHES ÄGYPTEN WÜRD E DEM RADIKALEN ISLAM ÜBERALL IN DER ARABISCHEN WELT DRAMATISCHEN AUFTRIEB GEBEN. Einer der Dreh- und Angelpunkte der *amerikanischen und europäischen* Politik in der Region würde in einem wichtigen Teil der Welt verloren sein. Der Wandel Ägyptens in ein islamistisches Land wäre – außer der iranischen Bombe – das bedeutsamste Einzelereignis, das wir uns in der islamischen Welt vorstellen könnten.“

STRATFOR BEURTEILT DEN GANG ÄGYPTENS IN DAS RADIKALE ISLAMISCHE LAGER, TÖDLICHER ALS ALLES ANDERE, MIT DER AUSNAHME, DASS DER IRAN EINE ATOMBOMBE BEKOMMEN WIRD – WAS DEMNÄCHST AUCH DER FALL SEIN WIRD!

Genau das wird innerhalb Ägyptens geschehen – gemäß der Bibelprophetie.

Präsident Mubarak widerstand den radikalen Moslems in ihrer Gewalt gegen Israel und andere Nationen. Er war ein

mächtiger Verbündeter von Amerika, Großbritannien und Israel, in ihrem Krieg gegen den Terror. Mubarak kämpfte dagegen, dass der Iran in den Besitz der Atombombe kommt.

Was den *Frieden* betrifft, verliert Israel seinen besten Freund im Nahen Osten – Ägypten. DIE JÜDISCHE NATION BEFINDET SICH IN ERNSTHAFTER GEFAHR! Die Juden wissen das und viele von ihnen geben den USA für einen Großteil dieser ägyptischen Krise die Schuld.

Präsident Mubarak übte die nötige Macht aus in Ägypten, um seinen stärksten Gegner, die gewalttätige Muslimbruderschaft, in Schach zu halten. Er hat sechs Anschläge auf sein Leben überlebt.

Immer noch scheinen unsere führenden Politiker keine wahre Vorstellung davon zu haben, womit er sich täglich konfrontiert sah.

Trotz Mubaraks positiver Früchte fixierte sich die gegenwärtige US-Regierung darauf, ihn vom Beginn dieser massiven Demonstrationen in Ägypten öffentlich zu demütigen! Nur eine Rüge aus Saudi-Ara-

bien verlangsamte die Taktik der amerikanischen Regierung.

Kein arabisches Land im Nahen Osten hat für die Unterstützung Amerikas mehr getan!

Ja, Herr Mubarak hat einige schwerwiegende Fehler begangen. Aber Amerika hat einen Mann, der seit 30 Jahren sein Freund ist, ganz und gar verraten. Das Ergebnis? Amerikas Einfluss im Nahen Osten ist nahezu auf Null gesunken!

Warum? Weil Amerika seine Feinde und die der gemäßigten arabischen Staaten unterstützt und Nationen demütigt, die ihm freundlich gesinnt sind. Zum Beispiel sagte die amerikanische Regierung nichts, um die vielen Tausenden (einige sprechen von Millionen) von Dissidenten zu unterstützen, die im Sommer 2009 gegen die iranische Führung marschierten, nachdem diese das Wahlergebnis gefälscht hatte!

Amerika wird nie wieder solch eine Gelegenheit haben wie mit dieser ersten und mächtigsten Welle des Widerspruchs. Seitdem hat das brutale Militär die Kontrolle über die Dissidenten bekommen, die jetzt ängstlicher geworden sind.

Andererseits unterstützte die US-Regierung sofort die Dissidenten in Ägypten-

RUF NACH VERÄNDERUNG

Libysche Demonstranten versuchen, den Diktator Muammar Gaddafi im Februar zu stürzen.



ten und demütigte unseren langjährigen Freund Hosni Mubarak.

Die USA hätten auf diplomatische Weise ermutigende Worte an beide Seiten richten können.

Wie können wir solch eine gefährliche, völlig verkehrte Außenpolitik erklären? Warum sollten gemäßigte arabische Nationen und Israel irgendeine Unterstützung für Amerika leisten? Fürwahr, wir müssen miterleben, wie unser Vorgehen sich negativ auf jene Staaten im Nahen Osten auswirkt!

Die ganze Welt schaut zu. Amerikas Außenpolitik ist eine absolute Katastrophe!

Welches arabische Land würde uns jetzt in einer Krise helfen, die gewaltigen Mengen an Öl, die wir aus dem Nahen Osten beziehen, zu sichern – ohne dem unsere Wirtschaft unweigerlich zusammenbrechen würde?

Was die Ägypter wirklich wollen

Die ägyptischen Präsidentschaftswahlen sind für den September 2011 angesetzt worden! Welche Ergebnisse sollten wir erwarten?

Viele Menschen im Westen hoffen, dass Ägypten sich zu einem Bild der Demokratie und des Friedens verwandelt. Aber *was will die ägyptische Bevölkerung?* Sind westliche Politiker bereit, die Realität anzuerkennen?

Eine große Umfrage des Pew Research Centers (Meinungsforschungsinstitut) im letzten Jahr zeigte, dass das ägyptische Volk keinerlei Interesse an einer Demokratie westlichen Stils hat. GENAU GENOMMEN WOLLEN SIE EINE STRENGE ISLAMISCHE HERRSCHAFT.

Sehen Sie sich die Ergebnisse dieser Umfrage im Detail an:

Ganze 85 Prozent der Moslems in Ägypten möchten einen starken *islamischen Einfluss in der ägyptischen Politik*.

Fast die gleiche Anzahl sagt, dass jene, die den moslemischen Glauben verlassen, dafür getötet werden sollten.

82 Prozent befürworten die Steinigung von Ehebrechern und 77 Prozent denken, dass Dieben die Hände abgehackt werden sollten.

4

Mehr als die Hälfte würden die Trennung von Frauen und Männern am Arbeitsplatz unterstützen.

54 Prozent glauben, dass Selbstmordattentate, bei denen Zivilisten getötet werden, gerechtfertigt werden können.

Fast die Hälfte hat eine „positive Meinung“ über die Terrorgruppe Hamas, und 3 von 10 sind der Hisbollah gegenüber positiv eingestellt. Ein Fünftel der Ägypter hat sogar ein positives Bild von Al-Qaida und Osama bin Laden.

Unter den 18 moslemischen Nationen, in denen Pew Umfragen durchführte, hatte Ägypten die höchste nachteilige Bewertung von Amerika: 82 Prozent der Ägypter haben eine Abneigung gegen die USA.

EIN MÄCHTIGER MUBARAK WAR IN DER LAGE, DIE RADIKALEREN ANSICHTEN SEINES VOLKES ZU KONTROLLIEREN BZW. IM ZAUM ZU HALTEN. ABER DIESER DAMM ZERBRACH, ALS ER ZURÜCKTRAT.

Kein neuer Führer könnte je die Macht erlangen, solch starken Überzeugungen der ägyptischen Bevölkerung die Stirn zu bieten. Dies alles spielt in die Hände des Iran und seiner starken Verbindungen zur Muslimbruderschaft. Was sich 1979 im Iran ereignet hat, ähnelt ein wenig dem, was in Ägypten geschehen wird. Und nicht zu vergessen, wie der Iran Gaza und den Libanon unter seine terroristischen Fittiche brachte. In jedem dieser Länder begann es mit einer Gruppe ähnlich der Muslimbruderschaft.

Immer wieder unterschätzen wir die Macht des Iran! Diese begüterte Nation gewährt den Terrorgruppen volle, fanatische Unterstützung!

Die Menschen in Ägypten freuen sich jetzt. Aber für Amerika ist es keine Zeit der Freude – es ist eine Zeit der *Furcht*. Wenn wir das auch zum jetzigen Zeitpunkt nicht verstehen, bald werden wir es!

Die Strategie des Iran – ein Albtraum für die USA und Europa
Stratfor Intelligence (Nachrichtendienst) erwähnte den Mittelmeerraum zweimal. Die Türkei, bereits ein Verbündeter des Iran, liegt im nördlichen Teil dieses strategisch wichtigen Meeres.

Sie müssen Libyen und Äthiopien beobachten. Sie sind im Begriff, unter den starken Einfluss bzw. unter die Kontrolle des Iran, des Königs des Südens, zu fallen.

Stratfor glaubt, dass die USA und Israel ihre Strategie umarbeiten müssen. STRATFOR ERWÄHNTE AUCH EUROPA. DEUTSCHLAND UND DER VATIKAN WERDEN ANLASS GEBEN, DASS DIE GANZE WELT IHRE NAHOST-STRATEGIE ÄNDERT! Die Bibelprophezeiung macht das sehr klar.

Die meisten Behörden übersehen, wie diese Ereignisse Europa betreffen. Deutschland und der Vatikan betrachten die neue Nahostkrise als todernst. Der König des Nordens bzw. das Heilige Römische Reich, wird bald einen starken Führer haben, der die Gefahr wie Stratfor erkennen und dementsprechend *handeln* wird. Auch das ist in der Bibel prophezeit. (Fordern Sie unsere Broschüre *Germany and the Holy Roman Empire* an. All unsere Literatur ist kostenlos.)

Deutschland und der Vatikan erkennen die Strategie des Iran wahrscheinlich besser als jede andere Macht außerhalb des Nahen Ostens.

Mehrere Nationen des Nahen Ostens sind nicht in Daniel 11, 40-44 erwähnt, weder mit ihren historischen noch mit ihren modernen Namen – wie zum Beispiel Saudi-Arabien, Katar, Jemen, Pakistan, Afghanistan, u.a.

Aber zwei weitere Nationen *sind* erwähnt aus einem Grund, den ich noch nie so wie jetzt verstanden habe.

Libyen und Äthiopien

„Und er [der König des Nordens] wird die Schätze an Gold und Silber und alle Kostbarkeiten Ägyptens in seine Gewalt bringen, und LIBYER UND KUSCHITER WERDEN IN SEINEM GEFOLGE SEIN“ (Daniel 11, 43; Elberfelder Bibel). Warum inspirierte Gott die Erwähnung von Libyen und Äthiopien? Jedes Wort in Gottes inspirierter Bibel hat eine Bedeutung. Gott platzierte zwei Nationen aus einem bestimmten Grund in denselben Vers mit Ägypten. DIESER VERS BEKUNDET, DASS AUCH LIBYEN UND ÄTHIOPIEN ENG MIT DEM IRAN VERBÜNDET SEIN WERDEN!

Das *Soncino Commentary* erklärt die Worte „werden ihm seinem Gefolge sein“ folgendermaßen: „Entweder seiner Armee angeschlossen oder auf Abruf bereit sein.“

Das *Gesenius Hebrew-Chaldee Lexicon* definiert diesen Ausdruck mit „in Gemeinschaft mit ihm“.

Deshalb sollten Sie LIBYEN UND ÄTHIOPIEN BEOBACHTEN. SIE SIND IM BEGRIFF, UNTER DEN STARKEN EINFLUSS BZW. UNTER DIE KONTROLLE DES IRAN, DES KÖNIGS DES SÜDENS, ZU GERATEN. Das ist der Grund, weshalb sie im Sieg des Königs des Nordens unterworfen werden.

Diese Prophezeiung ist leicht zu verstehen. Die große Frage jedoch ist: Glauben Sie Ihrer Bibel?

Warum sollte der Iran so sehr daran interessiert sein, die Kontrolle über Libyen und Äthiopien zu bekommen? Für mich ist die Antwort verblüffend.

Sie brauchen nur eine gute Karte des Nahen Ostens zur Hand zu nehmen, mit dem Schwerpunkt auf dem Mittelmeer und dem Roten Meer. Dann können Sie sehen, warum der König des Südens bzw. der radikale Islam, an einem Bündnis mit diesen zwei Ländern oder an einer Kontrolle über sie, so interessiert ist (Ägypten und Tunesien mit eingeschlossen). Sie liegen an den zwei Meeren, die den wichtigsten Handelsweg der Welt einschließen!

Wer immer bedeutenden Einfluss auf Äthiopien ausübt oder die Kontrolle darüber innehat, der wird zweifellos auch

die kleinen Gebiete von Eritrea und Dschibuti an der Küste des Roten Meeres kontrollieren. Diese Gebiete haben erst vor kurzem ihre Unabhängigkeit von Äthiopien erlangt. Ich glaube auch, dass aus Sicht der Bibel diese kleinen Gebiete als Teile von Äthiopien betrachtet werden können.

Die Kontrolle über den Suezkanal ist nicht genug. Ägypten versuchte das im Jahre 1956, als Großbritannien, Frankreich und Israel es mit einem einzigen Angriff verhinderten. Aber was geschieht, wenn es radikale islamische Nationen entlang dieser Seehandelsroute gibt, mit wirklicher Luftmacht – einschließlich Raketen?

Das könnte dem Iran faktisch die Kontrolle über den Handel durch diese Meere geben. Der radikale Islam könnte den Fluss des lebenswichtigen Öls in die USA und Europa stoppen!

Der Iran könnte möglicherweise auch die Kontrolle über Jerusalem, seine drittheiligste Stätte, bekommen. Ich glaube, dass Jerusalem für den Iran wichtiger ist als das Öl. Die islamischen Völker haben ungefähr 1500 Jahre lang gegen die katholischen Kreuzzüge um die Kontrolle von Jerusalem gekämpft. Die Bibelprophetie erklärt, dass ein letzter Kreuzzug stattfinden wird.

WENN DER IRAN JERUSALEM BESIEGTE, WÜRDEN DAS PLÖTZLICH DIE GANZE ISLAMISCHE WELT AUFRÜTTELN! ES WÜRDEN DEN RADIKALEN MOSLEMISCHEN EINFLUSS ÜBER VIELE LÄNDER AUSSERHALB DES NAHEN OSTENS VERBREITEN. ES KÖNNTE ZU GEFÄHRLICHEM AUFRUHR UND TERROR IN EUROPA, ASIEN UND Sogar Amerika führen.

Das bald kommende Heilige Römische Reich – eine Supermacht mit 10 Königen, beherrscht vom Katholizismus und angeführt vom irreführendsten und aggressivsten Deutschland aller Zeiten – erkennt, dass die arabische Glut sich wie ein Lauffeuer ausbreiten könnte. Viele Katholiken betrachten Jerusalem als ihre wichtigste religiöse Stätte.

Wenn der Iran Kontrolle über diese Handelsroute erlangt, könnte dies fast über Nacht enormen Schaden und Chaos in Amerika und Europa schaffen. Deutschland und der Vatikan, das Herz des Heiligen Römischen Reiches, werden nicht erlauben, dass der König des Südens die Kontrolle über Jerusalem und über die bedeutendste Handelsroute der Welt bekommt!

Am 27. Januar dieses Jahres moderierte ich ein Fernsehprogramm. Den Zusehern wurde aufgrund des neuen Verständnisses, das ich am Vortrag erhalten hatte empfohlen, Libyen und Äthiopien zu beobachten.

Zu der Zeit gab es fast keine Nachrichten über Libyen. Die Nation schien stabil. Einen knappen Monat später stand Libyens Regierung davor, gestürzt zu werden bzw. ein Bürgerkrieg war entbrannt.

WIR GLAUBEN AUCH, DASS DAS NEUE VERSTÄNDNIS, DAS WIR ÜBER LIBYEN ERHIELTEN, EIN WUNDER WAR. WIR GLAUBEN AUCH, DASS DER ZEITPUNKT, WO WIR DIESES VERSTÄNDNIS ERHIELTEN, EIN WUNDER WAR.

Solche Wunder sind nicht bloß Zufall.

Sie müssen weiterhin beobachten, wie Libyen und Äthiopien eine schwerwiegende und rasche Wende in das radikale islamische Lager vollziehen.



Verraten

Hosni Mubarak wurde im Regen stehen gelassen. Schauen Sie jetzt, wer seinen Sturz wirklich feiert. **VON STEPHEN FLURRY**

INMITTEN ALL DES JÜNGSTEN AUFRUHRs im Nahen Osten wurden in Amerika die Ereignisse vom Aufstand des ägyptischen Volkes gegen Hosni Mubarak, um ihn von der Macht zu stoßen, weitgehend als eine wunderbare, gefühlswarme Geschichte beschrieben. Westliche Romantiker betrachten den Aufstand als eine Feld-Wald-und-Wiesen-Variante demokratischen Aufbruchs, der von Freiheitshungrigen, die sich nach Modernität sehnen, angeführt wurde.

Präsident Barack Obama beschrieb die Jubelszenen, die am 11. Februar von Vielen am Fernsehschirm beobachtet wurden auf diese Weise: „Wir sahen, wie Mütter und Väter ihre Kinder auf den Schultern tragen, um ihnen zu zeigen, wie wahre Freiheit aussehen könnte. Wir sahen einen jungen Ägypter, der sagte: ‚Es ist das erste Mal in meinem Leben, dass ich wirklich etwas zähle. Meine Stimme wird gehört. Obwohl ich nur eine Person bin, das ist die Art und Weise, wie echte Demokratie funktioniert‘. Wir sahen Demonstranten in Sprechchören rufen, ‚*Selmiyya, selmiyya*‘ – ‚wir sind friedlich‘ – immer wieder und wieder. Wir

sahen ein Militär, das nicht auf die Menschen schießen würde, für deren Schutz es verpflichtet war. Und wir sahen Ärzte und Krankenschwestern auf die Straßen laufen, um sich um Verwundete zu kümmern, Freiwillige, die Demonstranten kontrollierten, um dafür zu sorgen, dass sie unbewaffnet waren. Wir sahen Gläubige zusammen beten und rufen – ‚Muslime und Christen, wir sind eins‘.“

Dies, sagen sie, ist gut für den Nahen Osten. Und es *ist gut für Amerika*.

„Was wir bis jetzt gesehen haben, ist positiv“, behauptete Obama bei einer Pressekonferenz einige Tage nachdem Mubarak zurückgetreten war. „Ich glaube, die Geschichte wird letzten Endes dokumentieren, dass wir in der Situation Ägyptens *zu jedem Zeitpunkt* auf der richtigen Seite der Geschichte waren“ (durchaus meine Betonung). Er nahm sogar einen Teil der Anerkennung für Mubaraks Vertreibung für sich Anspruch, indem er sagte, ein Grund für den „friedlichen“ Wandel sei Amerikas stetige Unterstützung für die Anti-Regimebewegung gewesen!

Die allgemeine Auffassung möchte, dass Sie Ägypten als ein Land sehen, das nach einer Generation der Brutalität un-

ter dem Stiefelabsatz eines Diktators nach Freiheit und Frieden hungert. Aber diese Auffassung lässt einige entscheidende Fakten der Geschichte und der derzeitigen Lage in dem Land außer Acht.

Die Realität sieht ganz anders aus – und ist viel aufschlussreicher darüber, was man in Ägypten und in der ganzen Region in Zukunft erwarten kann.

Die Vorbereitung Mubaraks

Nachdem eine Terroristenorganisation mit Verbindungen zur Muslimbruderschaft den ägyptischen Präsidenten Anwar Sadat im Oktober 1981 ermordete, schaute eine erschrockene Welt erstaunt zu. *Wie wird dieser plötzliche, unerwartete Schock Weltereignisse beeinträchtigen? Wird Sadats relativ unbekannter Nachfolger weiterhin nach Frieden im Nahen Osten streben?*

Was wenige Menschen zu der Zeit erkannten, war, dass Hosni Mubarak vorsichtig aufgebaut worden war, um in die Fußstapfen seines Vorgängers zu treten.

Anwar Sadat machte im April 1975 Mubarak zu seinem Vizepräsidenten, zwei Jahre nachdem der General für die Planung eines erfolgreichen Luftangriffs gegen Israel während des Yom Kippur Krieges Lob geerntet hatte.

„Ich brauche einen Vizepräsidenten, der die staatlichen Kompetenzen auf allen Ebenen mit mir teilt“, sagte Sadat zu Mubarak. Dann, als ob er fühlen würde, dass seine neuentdeckte Hingabe zum Frieden sein Leben gefährden könnte, ging Sadat darauf ein: „Niemand kann die Zukunft voraussehen, und Staatsgeheimnisse dürfen keinesfalls nur einer Person bekannt sein.“

Während der nächsten sechs Jahre übertrug Sadat die täglichen Verantwortlichkeiten des ägyptischen Regierungsgeschäfts schrittweise an Mubarak. Das erlaubte Sadat seine Aufmerksamkeit auf die Außenpolitik zu fokussieren – insbesondere auf den Nahost-Friedensprozess.

Das heißt nicht, dass Mubarak von der Außenpolitik ferngehalten wurde. Wann immer dies während der endlosen Diskussionen, die Sadat mit ausländischen Würdenträgern führte, möglich war, konnte man Mubarak sehen, wie er in der Nähe saß und ruhig Aufzeichnungen machte. Wenn Umstände es ihm nicht erlaubten, hochrangigen, diplomatischen Sitzungen beizuwohnen, wurde er vom Präsidenten selbst gründlich informiert.

„Es gab nichts, was er tat oder sagte, das ich nicht wusste“, berichtete Mubarak über Sadat. „Ich habe sehr viel von ihm gelernt.“

Und als Präsident Sadat für seinen mutigen Stand gegen religiösen Extremismus und sein Engagement für ein Friedensabkommen mit Israel mit seinem Leben bezahlte, gelobte Mubarak, die Sache durchzustehen, ganz egal, wie unpopulär das in der arabischen Welt auch sein mochte. Als Reaktion auf den Mord zum Beispiel griff Mubarak hart gegen den religiösen Extremismus durch. Er nahm über 350 radikale Islamisten wegen ihrer Beteiligung an dem Attentatsplan fest.

Bei Sadats Beerdigung verkündete Mubarak ohne Rückhalt: „Ich erkläre hiermit, dass wir ALLE internationalen Chartas, Verträge und Verpflichtungen,

die Ägypten unterzeichnet hat, *anerkannt werden. Unsere Hände werden nicht aufhören, in Erfüllung der Aufgabe eines verstorbenen Führers das Rad des Friedens zu drehen.*“

Während eines Gedankenaustausches mit einem israelischen Reporter schlug Mubarak ihm vor, zu den Menschen in Israel zu gehen und ihnen zu sagen: „Macht Euch keine Sorgen.“

Zwei Jahre zuvor wurde Anwar Sadat der erste arabische Machthaber, der den Staat Israel offiziell anerkannte. Es war Sadat, der den historischen Friedenspakt mit Israel schloss. Und es war Mubarak, der diesen Vertrag akzeptierte und drei Jahrzehnte lang den Frieden aufrechterhielt.

Ist es da verwunderlich, warum so viele Israelis solche Hochachtung vor Hosni Mubarak haben? Mubarak ist der Hauptgrund für Israels Einsparungen bei den Militärausgaben und für die reduzierte Truppenpräsenz entlang der ägyptischen Grenze – *sogar als Ägyptens militärisches Establishment sich zu einem der stärksten in der arabischen Welt entwickelt hatte.*

Nichts davon ist bestimmt, Mubaraks Fehler zu beschönigen. Er hat mit eiserner Faust regiert. Seine Administration war korrupt. Aber er war nicht Saddam Hussein oder Mahmoud Ahmadinejad. Er erklärte nie einen *Jihad* gegen Israel oder die Vereinigten Staaten. Im Gegenteil – dieser starke Mann Ägyptens würdigte Sadats Versprechen und hielt 30 Jahre lang einen kalten Frieden mit dem Staat Israel aufrecht!

Während des gleichen Zeitraums war Ägypten Amerikas bedeutendster und strategisch wichtigster Verbündeter in der ganzen arabischen Welt.

Doch in dem Augenblick, wo Mubaraks Regime zu zerfallen begann, vergeudete die Obama-Administration keine Zeit, um ihn fallen zu lassen.

Mubarak untergraben

Tatsächlich haben die Vereinigten

Staaten seit einigen Jahren aktiv daran gearbeitet, Mubaraks autoritäres Regime zu untergraben.

Zu Beginn des Jahres 2005 sagte Präsident George W. Bush, dass die Vereinigten Staaten „Unterdrückung aus Gründen der Stabilität“ nicht länger dulden würden. Später in jenem Jahr erklärte die damalige Außenministerin Condoleezza Rice in Kairo, wie Bushs Freiheits-Agenda für Ägypten anzuwenden war. „Die ägyptische Regierung muss das Versprechen, das sie sowohl ihrem Volk als auch der ganzen Welt gegeben hat, erfüllen, indem sie ihren Bürgern die Wahlfreiheit gibt“, forderte Rice.

Unter dem schweren Druck der USA lockerte Mubarak Einschränkungen bei den Parlamentswahlen. Dies machte letztendlich den Weg frei für die Muslimbruderschaft, um *fast 20 Prozent* der Sitze zu gewinnen.

Im darauffolgenden Jahr wurde Bushs Freiheitsagenda ein weiterer schwerer Schlag versetzt, als die Hamas durch freie Wahlen den Gazastreifen unter ihre Kontrolle bringen konnte.

Danach wurde die Bush-Administration etwas klüger. Sie hörte auf, über Mubaraks autoritäres Regierungssystem und Ägyptens Menschenrechtsverletzungen zu klagen, und Mubarak ging im Gegenzug hart gegen die Muslimbruderschaft vor.

Präsident Obamas antikonkoloniale Tagesordnung hat seither der Bruderschaft erfrischendes Leben eingehaucht. Mehr noch, sie war sogar aktiv daran beteiligt, die Bewegung zu ermächtigen und zu ermutigen. Anfang 2009 zum Beispiel, als Präsident Mubarak die US-Diplomaten vor dem iranischen „Krebs“ warnte, der sich im Nahen Osten ausbreitete, veranstaltete Präsident Obama Konferenzen mit der Muslimbruderschaft im Weißen Haus.

Im Juni 2009, als Präsident Obama vor einem Kairoer Publikum, das zum

Großteil aus Mitgliedern der Bruderschaft bestand, seine Botschaft an die islamische Welt überbrachte, sagte er, Iran hätte jedes Recht, Atomenergie zu entwickeln.

Einige Tage nach dem Vortrag in Kairo, strömten Zehntausende von zornigen Iranern in die Straßen von Teheran und forderten demokratische Freiheit, nachdem die Mullahs die Wahl zugunsten von Ahmadinejad manipuliert hatten. Präsident Obama musste dem Druck erhitzter Kritik standhalten, weil er den weit verbreiteten Protest, der von einer islamischen Theokratie brutal unterdrückt wurde, nicht unterstützte. Er entschuldigte die amerikanische Neutralität, indem er sagte: „Es ist angesichts der Geschichte der amerikanisch-iranischen Beziehungen nicht förderlich, als aufdringlich gesehen zu werden.“

Doch mit der *proamerikanischen* Regierung in Ägypten begann Amerika beim ersten Anzeichen von Schwierigkeiten für Mubarak, sich einzumischen. Als die Demonstrationen in Kairo explodierten, gab Präsident Obama eindeutig zu verstehen, dass er Partei für die anti-Mubarak Demonstranten auf der Straße ergriff. Er forderte einen sofortigen „geregelten Übergang“ der Regierung.

Zur gleichen Zeit entschieden die Außenpolitik-Experten im Weißen Haus, eine Beteiligung der Muslimbruderschaft in Erwägung zu ziehen. Robert Gibbs, ein Sprecher des Weißen Hauses, erklärte Reportern am 31. Januar, dass Ägyptens neue Regierung „eine Menge von bedeutenden *nicht-säkularen* Akteuren mit einbeziehen müsste, um Ägypten eine gute Chance zu geben, weiterhin ein beständiger und zuverlässiger Partner zu sein.“ Es war das erste Mal, dass die Obama-Administration öffentlich ihre Unterstützung dafür bekundete, dass die Muslimbruder-

schaft eine Rolle in einer reformierten ägyptischen Regierung spielen sollte.

Mubarak stimmte zu, bei den Septemberwahlen keine Wiederwahl anzustreben. Präsident Obama reagierte darauf, indem er in einer öffentlichen Ansprache beharrte, dass der Wechsel „jetzt beginnen muss“.

„Sie verstehen die ägyptische Kultur nicht und was passieren würde, wenn



„WIR WOLLEN FRIEDEN“
Mubarak trifft sich mit Herbert W. Armstrong kurz nachdem er im Jahr 1981 Präsident wurde.

ich jetzt zurücktrete“, erwiderte Mubarak in einem Interview mit ABC. Er fürchtete, dass es zu einer chaotischen Szene kommen würde, die die Muslimbruderschaft in die Lage versetzte, die Macht zu ergreifen.

Mubarak verteidigte dann sein Vermächtnis, indem er auf seine treuen Dienste als Präsident von Ägypten hinwies. Und ganz gleich was man über seine Regierungsweise denkt, aber es ist schwer, die positiven Früchte seiner Herrschaft zurückzuweisen. In den drei Jahrzehnten, in denen Mubarak über den bevölkerungsreichsten Staat der arabischen Welt herrschte – eine Nation, in der die meisten Ägypter eine nachteilige Meinung von Amerika haben und einen islamischen Einfluss auf die Regierung begrüßen würden – brachte Mubarak es fertig, religiösen Extremismus im Inland zu unterdrücken, wäh-

rend er die Interessen der USA im Ausland verbesserte. Gleichzeitig wahrte er den Frieden mit Israel, so wie er es zu tun gelobte, nachdem Sadat ermordet worden war.

Und für all das sagen die Vereinigten Staaten Dankeschön, indem sie ihn zugunsten eines populistischen Aufstandes, den radikale Islamisten bereits an sich gerissen haben, beiläufig zur Seite schieben.

Dies ist eine detaillierte Wiederholung dessen, was während der islamischen Revolution im Jahr 1979 geschah. Wie die Posaune es fast 20 Jahre lang publiziert hat, dies führt zu einem islamischen Ägypten.

Die Zeit nach Mubarak

In den Tagen nach Mubaraks Rücktritt schwappte eine massive Welle der Instabilität und Gewalt über Nordafrika und den Nahen Osten. Ausbrüche von tödlichen Zusammenstößen gab es in Iran, Libyen, Jemen und Bahrain. Im Libanon rief Hassan Nasrallah Hisbollah Terroristen auf, sich auf ein Eindringen in Galiläa, im Norden Israels, vorzubereiten. Auf der Sinaihalbinsel verstärkten Beduinen-Banden – vom Chaos in Kairo ermutigt – ihre Angriffe gegen Polizeikräfte, was Israel veranlasste, sich an Ägyptens Militär zu wenden, um die Gewalt zu zügeln.

Iran sandte zwei Marineschiffe durch den Suezkanal. Diese „offene Provokation“ ließ nach den Worten des israelischen Außenministers Befürchtungen in Jerusalem aufkommen, dass der Iran taktierte, von der Instabilität in Ägypten zu profitieren. Im Übrigen, der Iran hat seit der islamischen Revolution, die das Regime des Schahs im Jahr 1979 stürzte, keine Flottenpräsenz im Mittelmeer gehabt.

Dann gibt es Ägyptens Muslimbruderschaft, die sich als Beschützer des wahren Islams sieht. Während der ganzen Krise in Ägypten hielt sich die Bru-



BRUDERSCHAFT

Ägyptische Demonstranten beten auf dem Tahir Platz, kurz vor dem Ende der Herrschaft von Präsident Mubarak.

In Ägypten wird Prophezeiung lebendig!

Der Aufruhr in Ägypten beweist die Richtigkeit der biblischen Prophezeiung – im Besonderen eine Prophezeiung, auf die unser Chefredakteur 18 Jahre lang hingewiesen hat.

NACH DEM ABGANG HOSNI MUBARAKS stellt sich jetzt die Frage, was mit Ägypten geschehen wird? Kommentatoren sind völlig konfus über die Zukunft Ägyptens, sie erstellen Prognosen, die von einer Demokratie nach westlichem Vorbild bis zu einem islamistischen Staat reichen. Es gibt wenig Gewissheit darüber, wie diese brisanten Ereignisse sich auswirken werden und was sie für die Region und die Welt bedeuten werden.

Es gibt aber eine Möglichkeit, wie wir Bescheid wissen können. „Wir besitzen das prophetische Wort umso fester“ (2. Petrus 1, 19; Elberfelder Bibel), deshalb ist es uns möglich, Ägyptens Zukunft zu kennen. Und auch aufgrund dieses „festen Wortes“ war die *Posaune* nicht überrascht von den jüngsten Ereignissen in diesem Land. Tatsächlich hat unser Chefredakteur solche Entwicklungen über 18 Jahre lang vorausgesagt.

Die Schlüsselprophezeiung

Die Endzeit-Prophezeiungen bezüglich Ägypten drehen sich um eine zentrale Prophezeiung. Sie beschreibt einen gewaltigen Zusammenstoß zwischen einer nördlichen, katholischen Macht und

einer südlichen, islamischen Macht, was den 3. Weltkrieg auslösen wird. Die südliche Macht – als „König gegen des Südens“ bezeichnet – wird einen gewaltigen Vergeltungsschlag durch die nördliche Macht – den „König des Nordens“ – provozieren. Die Prophezeiung ist in Daniel 11, 40-42 ausführlich beschrieben.

Wenn die südliche, islamische Macht gestürzt ist, „wird Ägypten ihm nicht entrinnen“, sagt Vers 42. Es ist diese Schriftstelle, auf die Gerald Flurry ständig die Aufmerksamkeit gerichtet hat, um Einblick in die Zukunft der ägyptischen Politik zu bekommen.

In der *Trumpet* vom Dezember 1994 erklärte Herr Flurry die Bedeutung von Vers 42 auf diese Weise: „Ägypten wird vom König des Nordens vermutlich wegen eines Bündnisses mit dem König des Südens erobert.“ Herr Flurry glaubte, dass der König des Südens der radikale Islam unter Führung des Iran sein würde. Diese vom Iran geführte Bewegung, schrieb er, wirkte bereits „sehr stark in Ägypten und Algerien“. Weiter erklärte er: „Diese Religion wird wahrscheinlich sehr bald die Kontrolle in beiden Ländern übernehmen.“

Eineinhalb Jahre davor – gestützt auf die gleiche Prophezeiung – schrieb

Herr Flurry: „Der islamische Extremismus gewinnt mit erschreckendem Tempo an Macht in Ägypten. Ich glaube, diese Prophezeiung in Daniel 11, 42 weist darauf hin, dass wir schon bald eine radikale Änderung in der ägyptischen Politik sehen werden!“ (*Trumpet*, Juli 1993).

Seither hat die *Posaune* all die 18 Jahre hindurch diese Schlüssel-Prophezeiung, dass Ägypten vom Islam übernommen würde, wiederholt. Jetzt, mit dem Volksaufstand, dem Fall Mubaraks und dem Aufstieg der Oppositionsbewegung, die hauptsächlich unter der Kontrolle der Muslimbruderschaft steht, ist Ägypten mehr denn je in Gefahr, an das islamistische Lager zu fallen.

In der *Trumpet* vom August 1998 verwies Herr Flurry wieder auf diese Schriftstelle, einschließlich Vers 43: „... sondern er wird Herr werden über die goldenen und silbernen Schätze und über alle Kostbarkeiten Ägyptens; Libyer und Kuschiter werden ihm folgen müssen.“

„Zweimal wird erwähnt, dass Ägypten nicht entrinnen wird“, schrieb Herr

Siehe **ÄGYPTEN** Seite 27 ➤

Der wahre Grund, warum Deutschland die New Yorker Börse kaufen will

Das größte Symbol von Amerikas wirtschaftlicher Macht liegt auf dem Versteigerungspodest. Raten Sie mal, warum der voraussichtliche Käufer es haben will. **VON ROBERT MORLEY**

ES WIRD EIN TAG SEIN, DER IN Schande untergeht. Das größte Symbol von Amerikas wirtschaftlicher Macht – die hervorragende Institution angelsächsischer, finanzieller Dominanz – steht vor dem Verkauf.

Und das an einen deutschen Konkurrenten.

Keine Institution vertritt Amerika so wie die New Yorker Börse (NYSE). Sie ist die Heimat des Kapitalismus. Und im Laufe der Jahre hat sie Amerika im Großen und Ganzen gut gedient. Kein anderes Land in der Welt hat so schnell so viel Reichtum erwirtschaftet. Sicher, die Superreichen besitzen einen unverhältnismäßig großen Anteil davon, aber – Sie können über den Kapitalismus herziehen, so viel Sie mögen – er hat auch den größten Mittelstand in der Geschichte hervorgebracht.

Während der meisten ihrer 219 Jahre hat die New Yorker Börse auch zum Wachstum außergewöhnlicher amerikanischer Unternehmen beigetragen, hat sie mit bedeutenden Finanzierungspools verbunden, um eine schnelle Entwicklung voranzutreiben – und was genauso wichtig ist, um solche Unternehmen zu bestrafen, die sich weigerten oder nicht fähig waren, sich anzupassen und zu innovieren. Auf Gedeih und Verderb, sie ist das Werkzeug das geholfen hat, amerikanische Unternehmen stark, konkurrenzfähig und verantwortungsvoll zu halten.

Und jetzt stirbt die NYSE einen sehr kapitalistischen Tod.

Wenn die Glocke an der in amerikanischen Besitz befindlichen Wall Street 11 zum letzten Mal läutet, wird es ein ominöser und bedeutungsvoller Tag sein. Aber wahrscheinlich nicht aus dem Grund, an den Sie denken.

Wo die USA und deutsche Medien nicht übereinstimmen

Amerikanische Medien verkaufen diese Geschichte als einen Zusammenschluss unter Gleichen. Die neue Gesellschaft wird die

größte und umsatzstärkste Börsengruppe der Welt sein, mit einem geschätzten Wert von über 25 Milliarden Dollar. Der Generaldirektor wird aus der NYSE Gruppe kommen, während der Präsident von der Deutschen Börse sein wird.

Aber hier hört die Gleichberechtigung auf.

In Deutschland wird darüber von einer hundertprozentigen Übernahme berichtet. Die Rede von einem „Zusammenschluss unter Gleichen“ ist Schönfärberei, um die Amerikaner bei Laune zu halten. Sechzig Prozent der neuen Gesellschaft wird aus Aktionären der Deutschen Börse bestehen – was ihnen das Stimmrecht gibt. Die aktuellen Pläne mögen New York als Hauptsitz fordern, um das regionale Netzwerk der Deutschen Börse in Frankfurt und Paris zu ergänzen. Aber die Wirklichkeit ist, dass sowohl Paris als auch New York nichts weiter als symbolische Hauptgeschäftsstellen für die neue Firma sein werden.

„Es wird hier kein ‚Dreieckskonzept‘ geben“, erzählte eine Quelle der *Financial Times* (Februar 2011).

Das einzige Dreieckskonzept wird das einer Pyramide sein – mit Frankfurt an der Spitze. „New York wird wichtig sein aber es ist nicht das finanzielle Zentrum“, sagt Michael La Branche, ein Mitglied einer familiengeführten Firma, die auf dem Parkett der NYSE 87 Jahre lang gehandelt hat.

Aber auch vor dem Zusammenschluss waren schon ungefähr die Hälfte der Aktionäre der NYSE Gruppe europäisch. Im Jahr 2006 schloss sich die NYSE mit Euronext zusammen, was New York mit den Börsen in Paris, Brüssel, Amsterdam und Lissabon, zusammen mit einer Terminbörse in London konsolidierte. Jetzt, wenn das Geschäft mit der Deutschen Börse durchgeht, könnten die amerikanischen Aktionäre sogar noch weniger besitzen. Außerdem werden mehr als die Hälfte der Vorstandmitglieder von der Deutschen Börse kommen.



Der Stab der wirtschaftlichen Führung wird wieder weitergegeben: Von London an New York im Jahr 1919, und jetzt, im Jahr 2011, von New York an Frankfurt.

Laut einiger Experten können die amerikanischen Regulierungsbehörden den Ausverkauf der NYSE wahrscheinlich auch nicht blockieren. Vor einigen Jahren genehmigten sie den Zusammenschluss der NYSE mit Euronext. Außerdem, wie die *Financial Times* meldete, gibt es für dieses Geschäft „gute Unterstützung“ auf höchster politischer Ebene in Deutschland“. Aus diesem Grunde würden die US-Regulierungsbehörden das Risiko eingehen, einen wichtigen Handelspartner und Verbündeten zu beleidigen, wenn sie dieses Geschäft blockierten.

Was geschieht mit Amerika? Hat es wirklich so viel an wirtschaftlicher



Kraft verloren, dass ein Unternehmen von einer Nation, die einst zu Schutt zerbombt worden war, jetzt die Institution kauft, die die Gelder aufzubringen half, um Amerikas Kriegsanstrengungen zu ermöglichen?

Ist das ein strategisches Risiko?

Angesichts eines internationalen Geschäftes wie dieses, erheben sich Fragen über die nationale Sicherheit. Die deutsche Regierung hat ihrerseits erklärt, da die zwei in dem Ausverkauf beteiligten Gesellschaften privat seien, würde sie nur eine „begrenzte“ Rolle in dem neuen Unternehmen spielen.

Aber wie unser Artikel, „Werden die USA die NYSE verlieren?“, vom August 2006 fragte: „Was passiert, wenn die Beziehungen zwischen Amerika und Europa belastet würden? Ist es unrealistisch, darüber in Sorge zu sein, dass Auslands-

beteiligungen, die in der Lage sind, Amerikas größte Börse zu sabotieren, in Versuchung kommen, das auch zu tun?“

Selbst jenseits des bloßen Sabotierens von Märkten, denken Sie an all die Daten von US-Firmen, die ausländische Beteiligungen gewinnen könnten. Die NYSE verkauft laut der *Daily Finance* jetzt schon Hochgeschwindigkeitsverbindungen zu ihren Rechnern, um Fonds abzusichern, damit sie einen Sekundenbruchteil vor ihren Stammkunden handeln können.

Doch hier ist wahrscheinlich der ominöseste Teil dieses Handels.

Die Deutschen wollen die New Yorker Börse vermutlich gar nicht haben!

Trotz all des patriotischen Fahnen-schwingens wegen des bevorstehenden Verlustes der NYSE ist es Tatsache, dass diese jahrzehntelang dramatische Verluste machte. Skandale haben ihr Ansehen erschüttert und ihre Wirtschaftlichkeit schrumpft. Die letzten paar Jahre waren besonders verheerend. Seit dem Zusammenbruch der Wall Street im Jahr 2008 verachten sie sogar die Amerikaner. Im Jahre 2005 bediente sie 80 Prozent des gesamten Handels mit an ihr notierten Aktien; jetzt bedient sie weniger als ein Viertel. Als eine öffentliche Gesellschaft sind ihre Aktien um 64 Prozent gefallen, seit sie zugelassen wurde.

Ihr Geschäftsmodell ist auch zerbrochen. Mit dem Vormarsch der Technologie kann all das, was New York tut, woanders für weniger getan werden kann: weniger Kosten, weniger Regulierung und weniger Besteuerung.

Die traurige, einfache Wahrheit ist, dass New York nicht mehr das begehrte wirtschaftliche Kronjuwel ist, das es einst war. Es ist eher wie matter Modeschmuck – hübsch zu tragen, aber nicht viel wert.

Deutsche Konzerne halten es nicht einmal der Mühe wert, überhaupt in New York zu notieren. Die Deutsche Telekom war das letzte Unternehmen, das im letzten Jahr am 18. Juni ausstieg.

Daimler stieg einige Wochen vorher aus. Von den 11 der im deutschen Aktienindex DAX (seine erstrangigen Großunternehmen) gelisteten Unternehmen, die einst in New York notiert waren, denken nur noch vier, dass es den Aufwand wert sei.

Der wahre Gewinn für Deutschland

Für die Deutsche Börse liegt der wahre Gewinn in dem, was die NYSE Euronext besitzt – mit der Betonung auf *Euronext*.

Im Jahr 2006 stritten die NYSE und die Deutsche Börse über die Kontrolle von Euronext, die sowohl Eigentümer der Börsen von Paris, Amsterdam, Lissabon und Brüssel, als auch einer Derivatebörse in London war. Beamte der Deutschen Börse priesen die potenzielle Fusion mit Euronext als die Schaffung einer „wirklich paneuropäischen Börsenorganisation“ und als „einen bedeutenden Schritt vorwärts in der Integration europäischer Finanzmärkte“ (Agence France-Presse, 22. Mai 2006; meine Betonung).

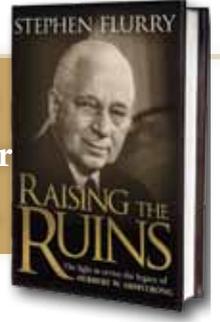
New York gewann die Schlacht, als es die Deutsche Börse ausbremste und sich mit Euronext zusammenschloss.

Fünf Jahre später sieht es aus, als ob Deutschland im Begriff wäre, die Schlacht zu gewinnen. Die Deutsche Börse ist im Begriff, Euronext zu bekommen – und die NYSE für das, wozu immer sie auch gut sein mag.

Und aus Deutschlands Perspektive hätte es zu keiner besseren Zeit kommen können. Mit einem Großteil der europäischen Peripherie in einer wirtschaftlichen Krise, drängt Deutschland auf größere wirtschaftliche Union – zu seinen Bedingungen. Als Gegenleistung für Rettungsgelder zwingt Deutschland die verschuldeten Länder, ihre nationale Souveränität auszuhändigen. Der Erwerb der Besitzrechte über die größten Börsenmärkte in Europa wird den

Siehe **DEUTSCHLAND** Seite 28 ►

In seinem Buch, *Raising the Ruins*, das jetzt in Buchhandlungen erhältlich ist, enthüllt der leitende Redakteur der *Posaune*, Stephen Flurry, was mit der Weltweiten Kirche Gottes tatsächlich geschehen ist. Hier ist das 18. Kapitel.



S T E P H E N F L U R R Y

Erste Runde: PKG

„Während die Kirche diese Bücher zurzeit nicht nachdruckt, versicherte der Vorstand, dass die Kirche ein anhaltendes Interesse an seinen Büchern hat und weder die Absicht hatte noch haben wird, auf die Urheberrechte zu verzichten.“ – Vorstandsprotokoll der Weltweiten Kirche Gottes vom 2. April 1997

In Oklahoma haben wir sofort versucht, die neue Richterin, Vicky Miles-LaGrange, auf das Gebaren der WKG in Kalifornien aufmerksam zu machen – dass Richter Letts deren Antrag für eine einstweilige Verfügung verweigerte und andeutete, dass die WKG nach Lage der Dinge verlieren würde. Wir erklärten, wie die WKG uns einlullte, unsere Verteidigung gegen die Klage in Kalifornien vorzubereiten, während sie die ganze Zeit plante, den Prozess nach Oklahoma zu verlegen. Wir baten die Richterin Miles La Grange, den Fall sofort zurück nach Kalifornien abzugeben, „um den offensichtlichen Versuch eines Forum Shoppings der WKG zu vereiteln.“ Am 11. März lehnte sie unseren ex parte (einseitigen) Antrag mit der Erklärung ab, dass sie beide Seiten hören wolle, bevor sie eine Entscheidung trafe. Also drängten wir vorwärts, packten den Fall jetzt von zwei Seiten an – nach den *Hauptpunkten* und mit dem Antrag, den Fall zurück nach Kalifornien zu verlegen.

■ DER ANDERE ASPEKT

Während der Streit über den Verhandlungsort weiter gefochten wurde, fuhrten wir fort, an den Hauptpunkten unseres Falls zu arbeiten – insbesondere an unserer Verteidigung. Wie in unserer am 24. März eingereichten Einspruchsschrift dargelegt ist, glaubten wir, dass unser Vorgehen, das Buch *Geheimnis der Zeitalter* zu verbreiten, sowohl durch die free exercise clause (freie Ausübung der Religion) des ersten Zusatzartikels, als auch durch den Religious Freedom Restoration Act (Gesetz zum Schutz der Religionsfreiheit) geschützt wäre – ein Gesetz, das der Kongress verabschiedet hatte, um zu verhindern, dass andere Gesetze jeman-

des religiöse Freiheiten unterdrückten. Und sollte der Richter den Entscheidungsrahmen allein auf das Urheberrecht begrenzen, selbst innerhalb dieses Rahmens fühlten wir, dass unser Nachdruck des Buches unter der „fair use“ Doktrin (faire Verwendung) des Urheberrechts zulässig war. Wir argumentierten auch, dass die WKG durch ihr Handeln ihr Urheberrecht auf *Geheimnis der Zeitalter* aufgegeben hätte.

Bedeutungsvoller als dies ist jedoch die *offensive* Haltung, die wir in unserer Gegenforderung einnahmen. Im Klageantrag ersuchten wir das Gericht nicht nur, die Klage der WKG abzuweisen, sondern uns die Rechte zuzuerkennen, *weitere 18 Werke* von Herrn Armstrong drucken und verteilen zu dürfen. So wie bei der Werbekampagne wollten wir uns wieder auf eine offensive Basis einstellen. Dies stand während des ganzen Prozesses im Mittelpunkt der Strategie meines Vaters – sollte der Kläger Stärke zeigen, würden wir dem Angriff frontal begegnen – und einen Schritt weitergehen. So klein wie wir waren (im Vergleich zu ihnen) und wengleich ein „Angeklagter“, wollte er, dass wir die Tatsache vollständig erfassen, dass wir im Angriff waren und dass wir letzten Endes irgendwie siegreich hervorgehen würden. So starteten wir also sieben Wochen nachdem wir uns zuerst nasse Füße in diesem Fall geholt hatten – in jeglicher Art des Rechtsstreits, was das betrifft – einen Gegenangriff. Sie entschieden sich, uns zu bedrängen in dem Bestreben, *Geheimnis der Zeitalter* beerdigt zu lassen. Wir entschieden, uns gegen diesen Prozess zu verteidigen – und zur gleichen Zeit noch mehr Literatur zu fordern. Dies sind die Werke, die wir in unserer Gegenklage anstrebten:

Der Ambassador College Bibel Fernlehrgang (58 Lektionen)
Das unglaubliche Potential des Menschen
Die USA und Großbritannien in Prophezeiung
Die wunderbare Welt von Morgen – ein Blick in die Zukunft

*Die fehlende Dimension im Sexualwissen
Die Autobiographie von Herbert W. Armstrong (Band 1
und 2)*

Die Wahrheit über Heilung

Was die Wissenschaft über den menschlichen Geist nicht weiß

Heidnische Feiertage oder Gottes Festtage?

Existiert Gott tatsächlich?

Welcher Tag ist der christliche Ruhetag?

Die sieben Gesetze des Erfolgs

Wer oder was ist das prophetische Tier?

Was heißt Wiedergeburt?

Warum heiraten? Ist die Ehe überholt?

Die Bibel auf die Probe gestellt

Was ist Glaube?

Es war uns zu diesem Zeitpunkt nicht bewusst, aber die Entscheidung meines Vaters, diese 18 Werke zu fordern, beeinflusste den endgültigen Ausgang dieses Prozesses *mehr als irgendein anderes Einzelereignis*.

■ ENDE DES OKLAHOMA PROZESSES

Während der Monate April und Mai verlangsamten sich die Aktivitäten im Prozess erheblich, zum Teil wegen Richter LaGranges vollgepackten Zeitplans bei Gericht. Doch am 21. April brachte die WKG einen Antrag ein und bat das Gericht, unsere Gegenforderung abzuweisen. Sie sagten, es gäbe keinen „Fall bzw. keine Kontroverse“ bezüglich der zusätzlichen 18 Werke, um die wir uns jetzt bemühten. Ihre Klage, behaupteten sie, hätte nur mit *Geheimnis der Zeitalter* zu tun. Und das war natürlich wahr. Wir wollten bloß einen Schritt weiter gehen.

Unglaublich, sechs Wochen später zog die WKG ihren Einspruch gegen unseren Antrag für die Verlegung des Prozessortes zurück *und bat das Gericht sogar, fortzufahren und den Fall zurück nach Kalifornien zu verlegen*. Es war eine weitere, verblüffende Wende der Ereignisse – und diesmal nicht leicht zu erklären.

Zwei Wochen später, noch bevor wir von Richter LaGrange bezüglich des Antrags für die Verlegung des Prozesses oder die Abweisung der Gegenforderung hörten, reichte die WKG ihre Erwiderung auf unsere Gegenforderung ein. Laut der Kurzdarstellung bestritt die WKG, dass sie einen „Druckstopp“ für *Geheimnis der Zeitalter* verfügt hatte, sondern vielmehr beschlossen hätte, *Geheimnis der Zeitalter* „vorläufig nicht wieder zu veröffentlichen oder weiterhin zu verteilen. Es war nur *vorübergehend* zur Seite gelegt worden, sagten sie dem Gericht. Als Beweis für ihren neuentdeckten Wunsch, Herrn Armstrongs Schriften zu verwenden, konnten sie ein Protokoll einer Vorstandssitzung vorlegen, wo das Thema diskutiert worden war. „Die Kirche arbeitet mit dem Text der Bücher ständig weiter für eine mögliche Verwendung in der Zukunft.“

Sie können sehen, warum die Aussage von der „christlichen Pflicht“, die später in jenem Sommer in Buchhandlungen landete, so ausschlaggebend war für unseren Fall. Sie HÖRTEN NICHT NUR AUF, *Geheimnis der Zeitalter* ZU DRUCKEN, sie wollten auch *andere daran hindern*, es zu drucken – so sagte Tkach jun. *ausdrücklich* in seinem eigenen Buch! Aber um ihren Zweck vor Gericht zu erfüllen, trugen sie die Sache so vor, dass es sich anhörte, als ob sie zukünftige Pläne für *Geheimnis der Zeitalter* hätten.

Am 30. Juni 1997 entsprach die Richterin LaGrange unserem Antrag, den Prozess nach Kalifornien zurückzuverlegen. Folglich waren wir wieder da, wo wir begonnen haben.

■ STATUSKONFERENZ MIT RICHTER LETTS

Nun, wo der Fall zurück in Kalifornien war, brachten wir schnell einen Antrag ein, um sicherzugehen, dass er in den Gerichtssaal von Richter Letts zurückkehrte, damit die WKG nicht mit ihrem Unfug des Richter-Shoppings davonkam. Am 18. August wurde Richter Letts tatsächlich berufen, über unseren Fall den Vorsitz zu führen. Zwei Wochen später arrangierten die Anwälte beider Seiten eine Telefonkonferenz mit Richter Letts, um einige strittige Fragen zu klären. Verärgert über die juristische Rängelei, forderte der Richter beide Klienten mit ihren Anwälten auf, in seinem Richterzimmer zu einer Statuskonferenz zu erscheinen.

Der 25. September 1997 war das erste von vielen Malen, wo wir unseren Gegnern persönlich gegenüberstehen sollten. Ich erinnere mich deutlich an meinen ersten Austausch mit Ralph Helge. „Ich genieße Ihre Artikel in der *Trumpet*, Stephen“, sagte er, nachdem er mich zum ersten Mal getroffen hatte. Zu dem Zeitpunkt waren wir dabei, daheim in Edmond die Produktion unserer Novemberausgabe abzuschließen – in der ich die WKG beschuldigte, im Lauf der Jahre auf hinterlistige Weise über Herrn Armstrongs Lehren gelogen zu haben. „Warum hat die Weltweite Kirche Gottes *Geheimnis der Zeitalter* eingestellt“? fragte ich in einem Artikel mit dem Titel „Lügnerische Worte“. „Die Antwort auf diese Frage ist von Fall zu Fall unterschiedlich, je nachdem, wer Sie sind, wann Sie fragen und wen Sie zufällig fragen“.

Im Richterzimmer, nachdem wir uns über die Einstellung des wichtigsten Buches von Herrn Armstrong bewerteten, rief Herr Helge *mit ernster Miene*: „Wir hatten niemals die Absicht gehabt oder die Entscheidung getroffen, es nicht zu veröffentlichen!“ Wir waren verblüfft, zumal das Buch von Herrn Tkach jun. mit der Aussage der „christlichen Pflicht“ gerade erst veröffentlicht worden war.

Dann ließ Herr Helge einen weiteren Korken knallen und schlug vor, dass wir in der Tat ein *Angebot unterbreiten sollten*, um von der WKG die Lizenz für das Buch zu bekommen. Auch hier, angesichts der Aussage von Tkach jun. über die „christliche Pflicht“, wäre ein solches Angebot völlig nutzlos gewesen. In der Tat, einen Monat vor Helges bizarrem Vorschlag im Richterzimmer, schickte der WKG-Pastor Greg Albrecht folgende Nachricht an eine Person, die ersuchte, einige von den Artikeln und Broschüren der Kirche nachdrucken zu dürfen: „Wir können ihrer Bitte, unsere alten Artikel und Broschüren zu veröffentlichen, nicht entsprechen. Wir besitzen das Urheberrecht und erlauben Anderen aus einer *Vielzahl von Gründen* nicht, unsere ehemaligen Lehren und Doktrinen zu veröffentlichen“.

Später im Gerichtsverfahren, im Jahre 1999, bestätigte die WKG sogar in ihren eigenen Gerichtsakten, dass ein solches Angebot abgelehnt worden wäre: „Die PKG ersuchte nicht um Erlaubnis; Herr Flurry erklärte, dass Andere eine solche Genehmigung beantragt hatten, die WKG sich jedoch geweigert hatte, das Nach-

drucken des Buches zu erlauben. Herr *Flurry begriff, dass die WKG diese Anträge ablehnte, um ihr Urheberrecht für Geheimnis der Zeitalter zu schützen* und bekundete damit, dass die PKG sehr wohl wusste, dass die WKG nicht die Absicht hatte, ihr Urheberrecht aufzugeben“.

Hier wies die WKG tatsächlich auf die offensichtliche Nutzlosigkeit eines solchen Angebots hin als *Beweis*, dass sie ihr Urheberrecht NICHT aufgegeben hatte. Gleichzeitig versuchten sie sogar Tkaches Aussage über die „christliche Pflicht“ zu ihren Gunsten zu drehen und sagten, es begründete eigentlich „eine Absicht, das Urheberrecht durchzusetzen“. *Denken Sie einmal darüber nach*. Dass Tkach jun. sagte, es wäre die „christliche Pflicht der Kirche, [Geheimnis der Zeitalter] vom Druck fernzuhalten“, beweise nur, sagten sie dem Gericht, dass die WKG noch immer das Urheberrecht besitzt und in der Tat davon Gebrauch macht.

Natürlich „machten sie Gebrauch“ vom Urheberrecht, aber nur um die Verbreitung von Herrn Armstrongs Ideen zu verhindern.

■ ZWEI HAUPTPUNKTE

Als die WKG ihre ursprüngliche Klage Anfang 1997 einreichte, musste sie zwei grundlegende Argumente vortragen, und zwar im Wesentlichen: 1.) dass die WKG das Urheberrecht für *Geheimnis der Zeitalter* besaß und 2.) dass die PKG kein gesetzliches Recht hat, das Werk zu drucken und zu verbreiten.

Der erste Punkt war nicht so unkompliziert, wie man denken könnte. Da der ursprüngliche Autor von *Geheimnis der Zeitalter* tot war, musste die WKG erklären, wie das Urheberrecht in ihren Besitz übertragen wurde. Schon am Anfang versuchten sie, anstatt auf Herrn Armstrongs letzten Willen zu bauen, ihr Eigentumsrecht zu beweisen, indem sie sagten, dass alles, was Herr Armstrong als „Angestellter“ der Kirche schrieb, der Kirche gehörte. Sie entschieden sich für diese Strategie, weil es dann Herrn Armstrongs letzte Wünsche für das Buch inkonsequent erscheinen lassen würde.

Offensichtlich hätte Herr Armstrong gewollt, dass das Urheberrecht sein Material schützt und bewahrt – nicht zerstört. Aber da er nur als „Angestellter“ in einer riesigen Organisation gearbeitet hatte und „beschäftigt“ war, ein Buch zu produzieren, spielte es, soweit es „die Kirche“ betraf, keine Rolle was er wollte.

Zum zweiten Punkt musste die WKG beweisen, dass das Urheberrecht uns irgendwie daran hinderte, *Geheimnis der Zeitalter* zu verteilen. Das war auch nicht so einfach, wie sie vorgaben, weil wir nie behaupteten, die eigentlichen Besitzer des Urheberrechts zu sein. Und da wir das Eigentumsrecht nicht für uns selbst beanspruchten, musste die WKG beweisen, dass das, was wir taten, das Urheberrechtsgesetz verletzte – im Besonderen, dass es nicht eine „faire Verwendung“ des Werkes war.

■ FAIR USE

Unabhängig davon, wer das Urheberrecht für *Geheimnis der Zeitalter* besaß, oder ob die WKG es aufgegeben hatte oder nicht, wenn das Gericht befand, dass unsere

Aktion durch die „faire Verwendung“ (Fair Use) geschützt ist, war es eine beschlossene Sache – wir konnten das Buch drucken. Die Doktrin von der fairen Verwendung war also von höchstem Interesse für beide Parteien in dieser ersten Runde des Rechtsstreits.

Abschnitt 107 des Urheberrechtsgesetzes sagt, „die rechtmäßige Nutzung eines urheberrechtlich geschützten Werkes, durch u. a. Vervielfältigung von Schriftstücken oder Tonaufnahmen oder andere in diesem Abschnitt genannte Mittel, zu Beurteilungs-, Kommentar-, Berichterstattungs-, *Bildungs-* (darunter auch Vervielfältigungen für schulische Nutzung), Studien- oder Recherchezwecken, ist *keine* Verletzung des Copyrightgesetzes.“ Um feststellen zu können, ob die Nutzung eines Werkes einen Fall der rechtmäßigen Nutzung darstellt, müssen folgende vier Kriterien berücksichtigt werden: „1.) Der Zweck und die Art der Nutzung, u. a. ob diese Nutzung kommerzieller Art ist oder uneigennützig Bildungs-zwecke verfolgt;

2.) Die Art des Werkes, das durch Copyright geschützt ist;

3.) Die Größe und der Umfang des genutzten Teils im Zusammenhang mit dem ganzen urheberrechtlich geschützten Werk;

4.) *Die Auswirkungen der Nutzung auf dem potentiellen Markt oder der Wert des urheberrechtlich geschützten Werkes.*“

Wir fühlten, dass alle vier dieser ausschlaggebenden Kriterien sich zu unseren Gunsten neigten. Was den ersten Punkt betrifft, so hatte die PKG ohne Frage *Geheimnis der Zeitalter* für gemeinnützige, religiöse und bildende Zwecke verteilt. Auf Anforderung boten wir das Buch absolut kostenlos an. Hinsichtlich Punkt 2, die Art des Werkes: da *Geheimnis der Zeitalter* eine Bestandsaufnahme von Herrn Armstrongs Lehren ist, im Gegensatz zu einem Roman, erweitert dies im Allgemeinen den Rahmen der „rechtmäßigen Nutzung“. Das dritte Kriterium erwägt, ob die kopierte Menge in angemessenem Verhältnis zum beabsichtigten Zweck ist. Und weil wir den gesamten Text für Unterrichts- und Bildungszwecke verwenden, hielten wir es für angemessen, alles zu kopieren. Zum Schluss, bezüglich Punkt 4, der Auswirkung, die unser Drucken auf den potentiellen Markt und den Wert des Buches hatte: es gab keine. Die WKG hat den Wert nicht anerkannt – noch versuchten sie es zu vermarkten. Sie wollten es tatsächlich vernichten und für immer aus dem Verkehr ziehen. Das war, gemessen an den riesigen Mengen von schriftlichen Erklärungen und mündlichen Kommunikationen, die innerhalb und außerhalb der Kirche zirkulierten, ihre Geschichte.

Für den Rechtsstreit erfanden sie jedoch eine andere Geschichte.

■ DIE „KOMMENTIERTE“ VERSION

Joseph Tkach jun. schrieb das Buch *Transformed by Truth* während der ersten sechs Monate des Jahres 1997 – im gleichen Zeitraum, in dem der Rechtsstreit über Herrn Armstrongs Schriften begann. Nachdem er einen endgültigen Entwurf seines Buches fertiggestellt hatte, legte er es dem Kirchenvorstand vor und sie alle unterzogen es einer obligatorischen Lesung. Laut Tkach genehmigte der Vorstand nach einigen kleinen Änderungen am Text die Veröffentlichung des Buches. Als er während seiner Aussage gefragt wurde, ob der

Vorstand dem Text des Buches zugestimmt hatte, erwiderte Tkach, „sie alle fanden, es sei klar und deutlich“.

Wir fragten ihn dann, ob es nicht seine „christliche Pflicht“ wäre, *Geheimnis der Zeitalter* aus dem Druck zu ziehen. Worauf er antwortete: „Nicht unbedingt“. Danach folgte ein lächerlich langwieriger Schlagabtausch, während wir versuchten, Herrn Tkach zu dem Eingeständnis zu bewegen, dass er auch meinte, was er in seinem eigenen Buch sagte! Während dieses Schlagabtausches hatte Tkach gesagt, dass es für seine Kirche wichtig wäre, keine „Lügen“ zu verbreiten. Er sagte aber auch, die WKG hätte eine Verpflichtung, die „Vermögenswerte“ der Kirche, einschließlich der fraglichen Urheberrechte, zu schützen.

Außerdem informierte er uns, dass die WKG *eigentlich Pläne hätte*, *Geheimnis der Zeitalter* wieder zu verwenden! Anscheinend hatte es viele Diskussionen darüber gegeben, einen neuen, kommentierten Text zu produzieren, der alle „Fehler“ im ursprünglichen *Geheimnis der Zeitalter* korrigieren würde. Herr Tkach konnte sich nicht erinnern, wann diese Diskussionen begonnen hatten, ob das vor oder nach dem Rechtsstreit gewesen war. Greg Albrecht gab in seiner Zeugnisaussage an, dass es „wahrscheinlich nachher“ war. Tkach gab auch zu, die kommentierte Version würde keinen „hohen Stellenwert“ haben, da die Kirche sich inmitten massiver Kürzungen und eines Personalabbaus befand.

■ DER ÄLTESTENRAT

Drei Monate nachdem Tkach und Albrecht uns über das kommentierte „Projekt“ aufgeklärt hatten, formalisierte die WKG die für den Rechtsstreit angefertigte Erklärung des Sitzungsprotokolls des Ältestenrates (ACE). Vor dem Beginn des Prozesses, vergessen Sie nicht, gab es keine einzige Spur eines Beweises, die irgendeine Absicht andeutete, *Geheimnis der Zeitalter* jemals wieder zu verwenden. Alle Beweise – eine riesiger Stapel davon – deutete auf die Tatsache, dass Herrn Tkach's Aussage über die „christliche Pflicht“, genau die Position der Kirche reflektierte. Daher, ohne jeglichen vor das Jahr 1997 zurückgehenden Beweis zur Unterstützung ihrer „großen Pläne“ für das Literaturargument, mussten sie sich das ausdenken, so wie sich der Rechtsstreit entfaltete.

Hier ist die Aussage dieses lächerlichen Protokolls von ihrer Ältestenratssitzung vom 4. Dez. 1998: „Es war und ist eine allgemein übliche Praxis der WKG oder des Colleges, Werke von der Veröffentlichung zurückzuziehen oder sie umzuschreiben, entweder, um die darin enthaltenen Begriffe anders auszudrücken, um Tatsachen genauer darzustellen oder aufgrund einer Änderung in der Lehre. Die WKG und das College entsorgten dann die überschüssigen Exemplare solcher Werke, aber die Archiv-, Forschungs- und persönlichen Exemplare wurden beibehalten. Dieses Verfahren war in Übereinstimmung mit der langjährigen Gepflogenheit, Praxis und Vorgehensweise der WKG und des Colleges.“

Beachten Sie, wie sie die gelegentlichen Änderungen, die Herr Armstrong in den Lehren der Kirche machte, mit der vollständigen Zerstörung unseres gesamten Glaubenssystems, die durch den Tkachismus geschieht,

gleichsetzen. Es ist, als ob man sagen würde, dass eines Hausbesitzers routinemäßige Instandhaltung rund um das Haus gleichbedeutend ist mit dem Abbruch des Hauses durch einen späteren Erben, der dann das eigentliche Fundament, auf dem es stand, zerstört und wegschafft. „Wir verändern das Fundament unserer Kirche“, sagte Herr Tkach im Jahr 1997. Es würde also nicht richtig sein, zu sagen, *wie es in jenem Sitzungsprotokoll steht*, dass die Kirche lediglich „ihre Lehren modifiziert“ hat, nachdem Herr Armstrong gestorben war. Wenn Joe Tkach jun. sein Buch mit dem Worten beginnt, die WKG hat Herrn Armstrongs „unbiblische Lehren aufgegeben“ und „die Christliche Orthodoxie angenommen“, dann sind das sozusagen nicht Worte eines *Modifikators*. Herr Tkach sagte, die Veränderungen der WKG wären so „radikal“ und „beispiellos“, dass es Evangelikalen zunächst schwer fiel *zu glauben, dass es überhaupt wahr wäre*. In „*Christianity Today*“ sagte Ruth Tucker, sie war „überrascht“ von der Transformation der WKG – eine Reise, die eine „ketzerische Sekte in eine evangelische Glaubensgemeinschaft verwandelte“. Laut Protokoll des Ältestenrates „erklärte Herr Armstrong oftmals, wie sich sein doktrinäres Verständnis in vielerlei Hinsicht über die Jahre änderte, so wie er neue biblische Wahrheiten zu verstehen begann. Genau genommen tadelte er andere Kirchen im Laufe der Jahre für ihre festgelegten Glaubensbekenntnisse, die sie daran hinderten, neue Wahrheiten zu akzeptieren und sich zu ändern“.

Als ob Herr Armstrong ihre „Änderungen“ völlig unterstützt hätte. Das ist die gleiche verachtenswerte Argumentation, die wir Ende der 1980er Jahre hörten, als die Kirche die Lehren von Herrn Armstrong aufzulösen begann. *Nun, wir machen nur das Gleiche, was Herr Armstrong heute machen würde, wenn er noch am Leben wäre*. Damals war es zumindest plausibler, wenn auch trügerisch. Aber diese wenig überzeugende Entschuldigung *im Jahr 1998* wieder aufzuwärmen, nachdem soviel über die beispiellose Veränderung geschrieben worden war? In seinem Buch, im Namen der WKG sprechend, sagte Tkach: „Heute lehnen wir das ab, was als ‚Armstrongismus‘ wohl bekannt ist, das heißt, das Festhalten an den Lehren von Herbert W. Armstrong, anstatt an biblischen Gegenbeweisen“. Das hinterlässt nicht gerade den Eindruck, dass sie nur dem Beispiel von Herrn Armstrong folgen und da und dort ein paar Lehren ändern.

Das Protokoll zählt dann einige Lehren auf, die Herr Armstrong änderte (als ob das irgendwie ihre Ablehnung des „Armstrongismus“ rechtfertigte). Und weil er manchmal Kirchenliteratur aus dem Verkehr gezogen oder umgeschrieben hatte, um ein neues Verständnis der Lehre genauer zu reflektieren, geht natürlich hervor, dass der Tkachismus genau das Gleiche machte. „In der Tat, es ist die Absicht der WKG gewesen, ein Nachbessern, ein Überarbeiten oder eine Neuauflage von *Geheimnis der Zeitalter* und anderer Werke, für die sie das Urheberrecht besitzt, in Betracht zu ziehen und dieselben in einer kommentierten oder revidierten Form entweder kostenlos zu verteilen, oder falls sie verkauft werden, dann zu einem angemessenen Preis als Einkommen schaffende Artikel.“

Geheimnis der Zeitalter aus dem Verkehr zu ziehen war nur vorübergehend, verstehen sie, „bis entsprechende Überarbeitungen umgesetzt werden konnten“.

■ DIE ENTSCHEIDUNG DES RICHTERS LETTS

Die Vernehmung für die einstweilige gerichtliche Verfügung, war für den Nachmittag des 8. Feb. 1999 festgelegt. An diesem Morgen, bevor wir vor Gericht erschienen, sagte mein Vater Dennis Leap und mir: Obwohl ich nicht genau weiß, was heute passieren wird, habe ich das starke Gefühl, dass sich etwas Positives ergeben wird“.

Es war mein zweites Erscheinen vor Gericht, direkt gegenüber den Vertretern der WKG – und es war genau so unvergesslich wie die erste Begegnung. Die fünf von uns kamen zuerst an – unsere zwei Anwälte trugen Aktenordner. Der Rest von uns hatte Notizblöcke und Stifte. Wenige Augenblicke später, nachdem wir unsere Plätze eingenommen hatten, kamen die Vertreter der WKG mit ihren Hollywood Rechtsanwälten mit großen Schritten durch die Türen – schleppten riesige Aktenkoffer rein, trugen große Bücher und Aktenordner. (Und komischer als das war, dass sie die Aktenkoffer während der Vernehmung nicht einmal anrührten.) Sie sahen aus, als wären sie bereit für einen totalen Krieg. Aber in Richter Letts Gerichtssaal waren sie kaum in der Lage, eine Runde abzufeuern. Nach nicht mehr als fünf Minuten in der Vernehmung wussten beide Seiten, wo der Richter stand.

„Zunächst einmal glaube ich nicht, dass diese Arbeit gegen Bezahlung war“, sagte der Richter. „ich glaube, es ist ziemlich klar, dass Herr Armstrong kein Angestellter war und dass dies auch keine Auftragsarbeit war“.

Ferner sagte er, dass er dachte, die Frage, wer im Besitz des Urheberrechts sei, „ist ein wenig komplexer“ als beide Seiten in ihren Unterlagen erklärt hatten. Er fragte, wenn das Urheberrecht auf jemanden übertragen wird, der dann die Lehren des Buches ablehnt, würde das den Charakter des Urheberrechts ändern? Könnte dann der Nachfolger das Urheberrecht tatsächlich dazu benutzen, um das Buch abzuschaffen, anstatt die Ideen des Autors zu schützen? Aus der Sicht des Richters, war die Antwort NEIN. In solch einer Situation fragte sich der Richter, ob das Urheberrecht überhaupt noch bestehen könnte! Aber selbst wenn es so wäre, sagte er, würde das Urheberrecht der WKG nicht erlauben, ein schriftliches Werk zu unterdrücken.

Seiner Ansicht nach war unsere Verwendung von *Geheimnis der Zeitalter* eine „faire Verwendung“ unter dem Urheberrechtsgesetz, weil das Buch anderweitig einfach nicht verfügbar war. Hinsichtlich der „kommentierten Version“ sagte der Richter: „Ich kann mir nicht vorstellen, wenn es irgendwie ein Urheberrecht auf die Bibel selbst gäbe, dass jemand das Urheberrecht kaufen und dann einfach sagen könnte, *ich werde nur die Verwendung meiner kommentierten Version erlauben*“. In der Tat, wie er später klar machte, sollten sie das kommentierte Projekt weiter verfolgen, könnte argumentiert werden, dass unsere Verteilung des ursprünglichen Werkes den Markt für ihre kommentierte Version tatsächlich *erhöhen* würde.

Bezüglich der Aussicht, dass die WKG die Werke für uns lizenzierte, äußerte der Richter auch seine Meinung: „Wenn Sie in der Lage sind, wo Sie einfach sagen, sie können nicht verwendet werden, glaube ich nicht, dass es noch irgendeine Frage darüber gibt“. Mit anderen Worten, es wäre sinnlos, eine Lizenzierung von Verwaltern erlangen zu wollen, die das Werk zerstören wollen. Der Richter kaufte ihnen nie ihren prozessgesteuerten Plan ab, die Werke „wieder zu verwenden“.

Daher lehnte Richter Letts getreu seiner Vorhersage zu Beginn des Falles, den Antrag der WKG für

eine einstweilige Verfügung am 8. Febr. 1999 ab – nur zwei Tage vor dem zweijährigem Jubiläum des Prozessbeginns. In seiner schriftlichen Anordnung am 20. April sagte er, Herr Armstrong hatte innerhalb der WKG unilaterale Macht, dass die Kirche Herrn Armstrongs Werk nicht kontrollierte und dass Herr Tkach sen. aus diesem Grunde *Geheimnis der Zeitalter* nicht als ein religiöses Werk anerkannte, vorhandene Kopien des Buches vernichtete und die Bitte um eine Nachdruckgenehmigung verweigerte. Richter Letts fand auch, „dass die WKG keine Pläne hatte, *Geheimnis der Zeitalter* zu drucken oder zu verwenden, wie ursprünglich angekündigt“, und das, „obwohl die WKG angedeutet hat, dass sie vielleicht in Zukunft ein ‚kommentiertes‘ *Geheimnis der Zeitalter* veröffentlichten werde, hat die WKG niemand beauftragt bzw. keine Vereinbarungen mit jemandem getroffen, das ‚kommentierte‘ *Geheimnis der Zeitalter* schreiben zu lassen“.

In seiner legalen Schlussfolgerung entschied der Richter, dass *Geheimnis der Zeitalter* keine „Auftragsarbeit“ war und dass „die Verteilung unter der Doktrin der „fairen Verwendung“ des Urheberrechts geschützt wäre.

Während wir alles hörten, was Richter Letts während der Anhörung im Februar zu unseren Gunsten sagte, waren wir eigentlich darauf bedacht, dass er sie beenden möge, damit wir aus dem Gerichtssaal hinausstürmen konnten, um zu feiern. Selbst dann, nach dem Verfahren, gelang es uns, unseren Jubel auf dem Gang zu unterdrücken, um die Vertreter der WKG nicht zu beleidigen. Aber sobald sich die Türen des Aufzuges schlossen und wir alleine waren – „Juhuu!!!“ Als unsere Anwälte sich abklatschten, wurden wir das Gefühl nicht los, dass wir Zeuge von etwas wahrhaft Historischem für unser Werk waren.

Während des Gottesdienstes an diesem Wochenende, am 13. Februar, überschüttete mein Vater den Richter mit Lob, weil er den Sinn und Zweck des Urheberrechts begriffen hatte. Sicherlich würde Herr Armstrong NIEMALS geträumt haben, dieses Gesetz zu gebrauchen, um die Verbreitung vom *Geheimnis der Zeitalter* zu verhindern. Immerhin soll das Urheberrecht die Schriften des Autors schützen und nicht zerstören. Am Ende seiner Predigt sagte mein Vater: „Geschwister, wir müssen also wieder prophezeien und das wichtigste Buch, das es nach der Bibel in der Welt gibt, unter das größtmögliche Publikum bringen. Das inspirierte Gott Herrn Armstrong zu schreiben. Das erwartet er auch von uns, dass wir es tun; und was für eine herrliche Berufung es ist, dieses Werk zu verrichten und der Welt zu zeigen, wie man echten Frieden, wirkliche Freude und wahres Glück haben kann“.

Im folgenden Monat sagte mein Vater den Lesern der *Trumpet*, dass „wir gerade den wichtigsten Kampf vor Gericht in der heutigen Zeit gewonnen hätten.“ Er schrieb, „Herr Armstrong glaubte, *Geheimnis der Zeitalter* sei nach der Bibel das wichtigste Buch auf dieser Erde. ... Die Zeit wird beweisen, dass Herr Armstrong Recht hatte. ... Bald wird die ganze Welt verstehen, wie wichtig dieses großartige Buch ist. Dann wird die Bibel nicht länger ein Geheimnis für die Menschen sein“.

Es war eine bedeutsame Zeit für unsere Kirche. Wir waren noch nicht über den Berg – der Hauptanwalt der WKG, Allan Browne, hatte während der Anhörung vor Richter Letts deutlich gemacht, dass die WKG bestrebt sei, so schnell wie möglich Einspruch gegen das Urteil des Berufungsgerichts zu erheben. Aber trotzdem, nach einem zweijährigen, hart gefochtenen Kampf, machten wir eine Pause, lang genug, um unseren Erstrundensieg zu genießen. ■



Kapitel 1

Das Evangelium Christi unterdrückt – vom ersten Jahrhundert bis heute nicht gehört!

Es ist einfach erstaunlich! Unentdeckt von der Wissenschaft, unbekannt allen Religionsgemeinschaften, nicht auf den Lehrplänen der Akademien zu finden: die große Seinsbestimmung des Menschen, der wahre Sinn seiner Existenz. Könnte es sein, dass die Welt einer ungeheuren Verblendung zum Opfer gefallen ist? Und könnte es sein, dass das wahre Evangelium, das Christus brachte, eben diese fehlende Wissensdimension enthielt, dann aber unterdrückt wurde? Dieses Buch will aufklären über das wahre Evangelium Christi, über die fehlende Dimension und die Geschichte eines welthistorischen Täuschungsmanövers.

MACHEN SIE SICH AUF die erstaunlichste Offenbarung Ihres Lebens gefasst. Stößt es Ihr Weltbild um, wenn Sie erfahren, dass die wichtigste Dimension aller Erkenntnis zwar von Christus klar ausgesprochen wurde, dass man seine Lehre aber schon im ersten Jahrhundert unterdrückt hat? Dass Christus getötet wurde, eben weil er sie verkündete? Dass die Apostel, von einer möglichen Ausnahme abgesehen, das Martyrium erlitten, eben weil sie ebenfalls diese Lehre verbreiteten?

Hätte die Menschheit diese Botschaft des lebendigen Gottes aufgenommen und beherzigt, so wären ihr nahezu alle Übel und Schrecknisse, unter denen sie heute leidet, erspart geblieben.

„Evangelium“, aus dem Griechischen, bedeutet „gute Nachricht“. Die gute Nachricht, die Christus verbreitete, ist eine Botschaft, die – richtig und voll verstanden – eine Bestimmung des Menschen offenbart, so verblüffend und ungeheuerlich, dass sie auf den ersten Blick allen Begriff übersteigt.

Sie deutet menschliches Sein: was der Mensch ist, welchen Sinn die menschliche Existenz auf Erden hat, wohin wir *gehen*, worin der Weg zum Weltfrieden, zu Glück und allgemeinem Wohlergehen besteht, was die wahren Werte sind, worin die ungeheure Bestimmung des Menschen liegt und wie sie erfüllt werden kann.

Hier gibt es Antworten, Offenbarungen, die wichtigsten Erkenntnisse, die dem Menschen je zugänglich gemacht worden sind! Und der Mensch hat sie zurückgewiesen, mit Füßen getreten.

Voll erfasst, gibt Christi Evangelium Aufschluss über Dinge, die die Wissenschaft niemals entdeckt hat, nie entdecken kann. Dinge, an denen alle Religionen versagt haben. Dinge, die nie auf den Lehrplänen der Schulen gestanden haben.

Es offenbart die herrlichste WAHRHEIT, die sich je dem Menschen eröffnete! Es offenbart die fehlende Wissensdimension – Grunderkenntnisse, die unumgänglich *notwendig* sind.

Es war die beste, die froheste Nachricht, die der Schöpfer seinen Geschöpfen je zukommen ließ! Warum hat der Mensch sie nur zurückgewiesen, ja gehasst, und den Boten, der sie brachte, umgebracht?

Die Antwort lautet: Der *Mensch* ist dazu VERFÜHRT worden! Die ganze Welt ist heute verführt!

Dieses Buch soll zeigen, WIE der Mensch verführt wurde, und klarlegen, WORIN die „gute Nachricht“ in Wirklichkeit bestand. Und noch besteht.

Auch heute ist sie der großen Mehrheit der Weltbevölkerung noch unbekannt. Und auch jene Millionen, die sie hören, sind noch derart in falschen Religionen und „Evangelien“ befangen, dass die Wahrheit sie nur verwirrt. Dabei ist die WAHRHEIT in der Tat phantastischer als jede Dichtung!

DER ERZVERFÜHRER

Einen leibhaftigen Teufel für existent zu halten, ist heute unmodern geworden – eine Haltung, die die Bibel selbst schon voraussagt.

In den Prophezeiungen heißt es ganz deutlich, heute, in unserer Zeit, werde die GANZE WELT verführt sein: Und es wurde hinausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt: Teufel und Satan, *der die ganze Welt verführt ...* (Offenbarung 12, 9).

Satan wird als der Erzverführer bezeichnet, der die ganze Welt verblendet hat. Aber *wie* hat er das fertig gebracht?

In 1. Mose 3 tritt er als Verführer Evas auf. Durch sie brachte er Adam, den Ur-Menschen, dazu, die erste Sünde der Geschichte zu begehen.

Als Jesus in Bethlehem geboren wurde, herrschte Satan nach wie vor auf Erden, als Gott dieser Welt (2. Korinther 4, 4). Auch wird er genannt der „Mächtige, der in der Luft herrscht“ (Epheser 2, 2) und die ganze Menschheit in seinem Bann hält.

Christi Botschaft offenbarte auch, dass Satan dereinst gestürzt und seiner Herrschaft über die Menschen ein Ende gemacht wird. Sie offenbarte, dass Christus seine Nachfolge antreten wird als Regent über alle Völker. Nun wollte Satan mit allen Mitteln verhindern, dass die Welt von dieser Nachricht erföhre.

Aber *wie* konnte er das verwirklichen?

Zunächst trachtete er Jesus als Kind selbst nach dem Leben, damit er nicht aufwachsen und die Botschaft verkünden konnte. Er bewog König Herodes, den römischen

Statthalter in Israel, alle Knaben unter zwei Jahren in Bethlehem und Umgebung umbringen zu lassen. Gott aber warnte Joseph und Maria und ließ sie mit Jesus nach Ägypten fliehen, wo sie bis zum Tode des Herodes blieben.

Als Jesus dreißig Jahre alt war, versuchte Satan – bevor Jesus sich qualifiziert hatte, seine Botschaft zu verkündigen –, ihn geistig zu vernichten. Die große Versuchung freilich, in deren Maschen sich Jesus nach Satans Plan verfangen sollte, erwies sich gerade erst als die *Bewährungsprobe*, durch die sich Jesus das Recht erwarb, Satan abzusetzen und die Herrschaft über die Völker anzutreten. Dass Jesus die Prüfung bestand, qualifizierte ihn, das Reich Gottes auf Erden zu errichten. Doch das lag noch in weiter Ferne: Es soll nach Gottes Plan erst nach Ablauf der sechstausendjährigen Frist, die der Menschheit zugemessen ist, geschehen.

Damals hatte Jesus einen anderen Auftrag, und den erfüllte er: Er verkündete seine Botschaft und unterrichtete seine Jünger.

Die Macht Satans, die Welt zu beeinflussen, war damit jedoch nicht aufgehoben. Viele der Juden, denen Jesus predigte, *glaubten* zwar an ihn als den verheißenen Messias, aber seine Botschaft stieß auf taube, verführte Ohren.

Wie ging – und geht – Satan bei seinem großen Täuschungswerk vor? Davon soll später die Rede sein.

EVANGELIUM VERWORFEN

Wie kam es dazu und warum wurde die Botschaft Christi abgelehnt?

Die Wirkung ist in Johannes 8, 30-46 geschildert: „Da er solches redete, glaubten viele an ihn. Da sprach nun Jesus zu *den Juden, die an ihn glaubten*: Wenn ihr bleiben werdet *an meiner Rede* [seine Botschaft], so seid ihr in Wahrheit meine Jünger ... aber ihr sucht mich zu töten, denn *mein Wort [das Evangelium] findet bei euch keinen Raum ...* Nun aber sucht ihr mich zu töten, einen solchen Menschen, der ich euch die Wahrheit gesagt habe, die ich von Gott gehört habe ... ich bin ausgegangen und komme von Gott; denn ich bin nicht von mir selber gekommen, sondern *er hat mich gesandt ...* weil ich die Wahrheit sage, *so glaubet ihr mir*

nicht ... Wenn ich aber die Wahrheit sage, *warum glaubet ihr mir nicht?*“

Als die Zeit gekommen war, kreuzigten die Römer Jesus. Er aber wurde von den Toten auferweckt und fuhr zum Himmel auf. Von dort sandte er seinen Jüngern Gottes Heiligen Geist.

Seinem Auftrag folgend, trugen Christi Apostel seine Botschaft in die Welt. Gottes Kirche wurde errichtet (31 n. Chr.), um das Verkündigungswerk zu stützen. Die Gemeinde begann zu wachsen, die Lehre Christi griff schließlich wie ein „Lauffeuer“ um sich.

Da ließ Satan einen mächtigen heidnischen Religionsführer erstehen, der die alte babylonische Mysterienreligion neu belebte. Er predigte ein verfälschtes „Evangelium“. Christi Namen missbrauchend, nannte er seine Religion „Christentum“.

Ich weiß, dies ist eine kühne Behauptung, heute, 1900 Jahre später, schwer zu verstehen. Dennoch: Sie ist wahr!

DAS SCHEIN-„EVANGELIUM“

Nördlich von Jerusalem in Samaria lebte ein Heidenvolk, das von den Juden zur Zeit Jesu verachtet und sogar als „Hunde“ bezeichnet wurde. Um 700 v. Chr. waren sie vom Assyrikerkönig Salmanasser aus Teilen des Babylonischen Reiches dorthin vertrieben worden (2. Könige 17, 18 und 21-24); ihre babylonische Mysterienreligion hatten sie nach Samaria mitgebracht. Im achten Kapitel der Apostelgeschichte lernt man ihren religiösen Wortführer zur Zeit Christi kennen: Simon den Zauberer.

Christus begründete, wie gesagt, 31 n. Chr. die Kirche Gottes als Trägerin seines Verkündigungswerkes. Nach starkem Anfangswachstum setzten dann um das Jahr 33 heftige Verfolgungen ein (Apostelgeschichte 8, 1). Zu dieser Zeit war es, dass sich neben vielen anderen auch Simon der Zauberer taufen ließ. Er versuchte, sich von Petrus und Johannes mit Geld die Apostelwürde in der Gemeinde Gottes zu „erkaufen“, wurde natürlich schärfstens zurückgewiesen.

Daraufhin hängte sich Simon ein christliches Deckmäntelchen um und versah seine babylonische Mysterienreligion mit dem Etikett „christlich“. Satan lenkte diesen Mann und gebrauchte ihn als Werkzeug, die wahre Gemeinde Gottes zu verfolgen und nahezu auszurotten.

Bis Ende des Jahrhunderts – wahrscheinlich schon um 70 n. Chr. – hatte er es geschafft: Die Botschaft, die Christus von Gott gebracht hatte, war unterdrückt.

Die nachfolgende Zeit bezeichnet man auch als das „verlorene Jahrhundert“ der Kirche. Eine gutorganisierte Verschwörung bemühte sich, alle kirchengeschichtlichen Unterlagen aus dieser Periode verschwinden zu lassen. Hundert Jahre später zeigt die Geschichte ein „Christentum“, das kaum noch Ähnlichkeit aufweist mit der von Christus vertretenen Lehre.

Es hatte sich Christi NAMEN angemaßt und diesen Namen der babylonischen Mysterienreligion umgehängt. Die von Christus gepredigte LEHRE hatte es durch ein „Evangelium“ über Christus ersetzt, über ihn als Person – es verkündete den Boten, aber nicht die entscheidende Dimension seiner Botschaft.

Und mindestens achtzehneinhalb Jahrhunderte lang ist das wahre Evangelium der Welt nicht mehr verkündet worden.

DAS FALSCHES EVANGELIUM FASST FUSS

Um das Jahr 58, als Paulus seinen Brief an die Galater schrieb, hatten sich schon viele diesem neuen Schein-„Evangelium“ zugewandt.

Paulus schrieb: „Mich wundert, dass ihr euch so bald abwenden lasset von dem, der euch berufen hat in die Gnade Christi, zu einem anderen Evangelium, obwohl es doch kein andres gibt [keine andere gute Nachricht], nur dass etliche da sind, die euch verwirren und wollen das Evangelium Christi verkehren“ (Galater 1, 6-7).

Den Thessalonichern schrieb Paulus um 54: Denn es regt sich bereits das Geheimnis des Frevels ... (2. Thessalonicher 2, 7). Gemeint ist die neue Form der babylonischen Mysterienreligion unter Simon dem Zauberer (Apostelgeschichte 8), eine Religion des „Frevels“ – der Gesetzlosigkeit – eine Religion, die das Gesetz Gottes verwarf. Davon später mehr.

DIE WAHRE UND DIE FALSCHEN KIRCHEN

Das Buch der Offenbarung schildert zwei Kirchen, die beide mit christlichem An-

spruch auftreten. Die eine (Kapitel zwölf) stellt die wahre Kirche Gottes dar, klein an Zahl, durch Verfolgung und Blutopfer dezimiert, aber getreu Gottes Gesetz befolgend, gehasst von Satan. Die andere (Kapitel siebzehn) wird bezeichnet als ein Geheimnis: „das große Babylon, die Mutter der Hurerei und aller Gräueltaten auf Erden“ (Vers 5). Mit anderen Worten: die babylonische Mysterienreligion, behaftet mit „Frevel“ – Abfall vom Gesetz Gottes.

Schon zur Zeit des paulinischen Wirkens verfälschten die Diener eben jenes Simon Magus das Evangelium auch unter den Korinthern. Paulus schrieb an die Gemeinde: „Denn ich eifere um euch mit göttlichem Eifer; denn ich habe euch verlobt einem einzigen Manne, dass ich Christus eine reine Jungfrau zuführe [die wahre Kirche soll bei der Auferstehung geistlich eine Ehe mit Christus eingehen]. Ich fürchte aber, dass, wie die Schlange Eva verführte mit ihrer List, so auch eure Gedanken verkehrt werden hinweg von der Einfalt und Lauterkeit gegenüber Christus. Denn wenn einer [ein Anhänger des Simon Magus] zu euch kommt und einen andern Jesus predigt, den wir nicht gepredigt haben, oder ihr einen andern Geist [den der Gesetzlosigkeit, des Ungehorsams gegenüber Gott] empfangt, den ihr nicht empfangen habt, oder ein anderes Evangelium ... (2. Korinther 11, 2-4). Über den Zusammenhang mit der Verführung der ersten Frau, Eva, später mehr.

Festzuhalten ist: Man verkündete bereits einen anderen Jesus – ein anderes Evangelium – und folgte einem anderen Geist – dem Geist der Auflehnung, nicht des Gehorsams. Dieser Betrug hat sich durch die Jahrhunderte fortgesetzt und dauert auch heute an. Man übernahm Christi NAMEN, versah die babylonische Religion mit „christlichem“ Etikett. Nicht nur, dass man ein Schein-Evangelium predigte, man propagierte auch einen Schein-Geist und einen Schein-Jesus.

Von diesen falschen Priestern schrieb Paulus den Korinthern weiter: „Denn solche falschen Apostel und arglistigen Arbeiter verstellen sich zu Christi Aposteln. Und das ist auch kein Wunder, denn er selbst, der Satan, verstellt sich zum Engel des Lichtes. Darum ist es nichts Großes, wenn sich auch seine Diener verstellen als Diener der Gerechtigkeit“ (2. Korinther 11, 13-15).

PETRUS, JOHANNES UND JUDAS IM KAMPF GEGEN DIE IRRLEHRER

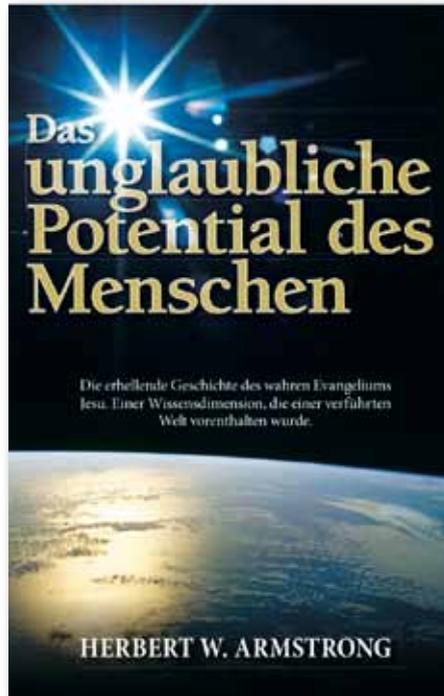
Petrus warnte ebenfalls vor diesen Verführern: „Es waren aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch sein werden falsche Lehrer, die verderbliche Irrlehren einführen ... Und viele werden ihnen folgen in ihren Ausschweifungen; um ihretwillen wird der Weg der Wahrheit verlästert werden. Und aus Habsucht werden sie euch mit erdichteten Worten zu gewinnen suchen ... (2. Petrus 2, 1-3).

Johannes schrieb von denselben Evangeliumsverfälschern, die den Wegen Gottes nicht folgen wollen. „Wer sagt: Ich kenne ihn, und hält seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, und in dem ist die Wahrheit nicht“ (1. Johannes 2, 4). „Sie sind von uns ausgegangen, aber sie waren nicht von uns. Denn wenn sie von uns gewesen wären, so wären sie ja bei uns geblieben ...“ (Vers 19).

Judas mahnte die Christen, dass ihr für den Glauben kämpft, der ein für alle Mal den Heiligen überliefert ist. Denn es haben sich einige Menschen eingeschlichen, über die schon längst das Urteil geschrieben ist; Gottlose sind sie, missbrauchen die Gnade unseres Gottes für ihre Ausschweifung [zügelloser Ungehorsam] ... Ebenso sind auch diese Träumer, die ihr Fleisch beflecken, jede Herrschaft verachten und die himmlischen Mächte lästern ... Wehe ihnen! Denn sie gehen den Weg Kains und fallen in den Irrtum des Bileam um Gewinnes willen und kommen um in dem Aufbruch Korachs. Sie sind Schandflecken bei euren Liebesmahlen, prassen ohne Scheu ... sie sind Wolken ohne Wasser, vom Wind umhergetrieben ... zweimal abgestorben und entwurzelt, wilde Wellen des Meeres, die ihre eigene Schande ausschäumen, umherirrende Sterne, deren Los ist die dunkelste Finsternis in Ewigkeit“ (Judas 3-13).

„EVANGELIUM“ – HEUTE EIN IRREFÜHRENDES WORT

„Evangelium“ ist heute direkt ein irreführendes Wort, zumal es von den



Kapitel 2

Was war das Christi? Eine überraschende

zahlreichen „Evangelisten“ protestantischer Prägung, von „Volksmissionaren“ und in „Traktätchen“ so oft falsch gebraucht wird. Besonders in der angelsächsischen Welt findet man „evangelistische“ Bemühungen zuhauf. im Fernsehen, im Radio, durch Gedrucktes, durch persönliche Missionskampagnen und „Feldzüge für Christus“.

Sagt man jemandem: „Achtzehneinhalb Jahrhunderte lang hat die Welt das Evangelium nicht mehr gehört“, dann wird er einen wahrscheinlich für verrückt erklären. Sicher, ein „Evangelium“ ist die ganze Zeit lautstark verkündet worden, aber es ist ein Schein-Evangelium über die Person des Boten, unter VERNACHLÄSSIGUNG seiner Botschaft.

Sie geht von der Annahme aus, Gott versuche jetzt und nur JETZT, „die ganze Welt zu retten“. Aber sie wissen nicht einmal, was das Heil ist, geschweige denn, wie man es erlangt.

Wie ist es möglich, dass die ganze Welt verführt werden konnte? Was beinhaltet die Evangeliums-BOTSCHAFT Christi, dass ein mächtiger, unsichtbarer Teufel so entschlossen war, sie zu unterdrücken und zu verfälschen?

Machen Sie sich auf Erstaunliches gefasst!

DAS ERSTE KAPITEL ZEIGT, dass die wichtigste Dimension aller Erkenntnis, vom Menschheitsschöpfer ausgesandt, hier auf Erden unterdrückt und einer betrogenen Welt ein „Ersatzevangelium“ unterschoben wurde. Man predigte den Boten, nicht aber die Botschaft, die er brachte. Heute ist die Zeit gekommen, der Welt diese Botschaft von ungeheurer Bedeutung wieder zu Gehör zu bringen.

DAS WAHRE EVANGELIUM: WAS BEINHALTET ES?

Das wahre Evangelium ist die gute Nachricht, die Gott durch Jesus Christus vom Himmel sandte. Voll erfasst, gibt es Aufschluss über eine Bestimmung des Menschen, so ungeheuerlich, dass sie auf den ersten Blick in der Tat kaum glaubhaft scheint – eine unfassbar gute Nachricht, vom Schöpfer offenbart.

Sie offenbart die herrlichste WAHRHEIT, die sich je dem Menschen bot.

Sie offenbart, was ich die FEHLENDE WISSENSDIMENSION nenne – Grunderkenntnisse, die elementar und lebenswichtig sind.

Es handelt sich hierbei um eine Botschaft, die Aufschluss darüber gibt, warum der Mensch auf diese Erde gesetzt

wurde: seine große Seinsbestimmung, von der Wissenschaft unentdeckbar, von den Kirchen nicht verkündet, von den Schulen nicht gelehrt.

Sind wir zu einem bestimmten ZWECK auf der Welt? Wenn ja, worin besteht dieser Zweck?

DIE FEHLENDE WISSENSDIMENSION

Wenn es eine Bestimmung gibt: Worin besteht sie? Wozu sind wir geboren?

Wohin gehen wir? Was ist das große, transzendente Potential des Menschen? Welcher Weg führt dorthin? Wie können wir dieses Ziel erreichen?

Worin besteht der Weg zum Frieden – politisch, sozial, zwischenmenschlich?

Warum all die Missstände auf der Welt? Warum bekommt der Mensch seine eigenen Probleme nicht in den Griff. Es GIBT EINEN WEG, und das wahre Evangelium offenbart ihn. Eine elementare Gesetzmäßigkeit wirkt da, so unerbittlich und zwangsläufig wie ein Naturgesetz.

Menschliche Natur: was ist das? Ein „Störfaktor“ nur, dem Menschen von Gott eingeschaffen? Ist sie erblich? Wie wirkt sie? Weder die moderne Wissen-

Evangelium

e Offenbarung

schaft noch Religion noch das Bildungswesen können uns das sagen.

Was ist der menschliche Verstand, was unterscheidet den Menschen grundsätzlich vom Tier? Warum dieser Widerspruch: dass der Mensch, fähig, Computer zu bauen und Mondflüge zu unternehmen, seine eigenen Probleme hier auf Erden nicht lösen und mit seinen Mitmenschen nicht in Frieden leben kann?

Was ist der Mensch denn? Was sind wir überhaupt? Von der Wissenschaft unerforschbar, von der Religion nie richtig erklärt: die Antwort ist im Licht des wahren Evangeliums klar zu sehen.

Worin bestehen die wahren Werte? Was ist bedeutsam, was nebensächlich oder ganz wertlos? Nur zu oft zeigt sich der Mensch da fehlorientiert – er verschwendet seine Kräfte und Gedanken auf Ziele, die buchstäblich „wertlos“ sind und sich am Ende immer als trügerisch und unbefriedigend erweisen.

Voll verstanden, erklärt das wahre Evangelium auch den Ursprung des Teufels. Hat Gott einen Teufel ins Leben gerufen, um die Menschheit bewusst zu plagen und irrezuführen? Das Evangelium gibt Aufschluss, wie es zu jener MACHT des Bösen kam, zu jener Täuschung und Irreführung, die die Welt in ihren Bann geschlagen hat, ja in der Tat beherrscht. Es gibt Aufschluss

darüber, wie Satan mit aller List und Tücke – durch Menschen, die seiner Einflüsterung unterlagen – jene Evangeliumsbotschaft unterdrückt, die Gott durch Jesus Christus auf die Welt sandte.

Hätte die Menschheit die Botschaft des wahren Evangeliums *beherzigt*, so wären ihr nahezu alle Übel, Schrecknisse und Missstände, unter denen sie leidet, erspart geblieben.

Es ist für mich unmöglich, in wenigen Worten die Sache so zu verdeutlichen und mit der richtigen Betonung auszulegen, dass Sie, der Leser, die ungeheure Bedeutung und Wichtigkeit des wahren Evangeliums *begreifen*.

Selbst jene, die die Botschaft heute hören, verstehen sie nur schwer in ihrer ganzen Tragweite, denn falsche Ersatzreligionen, -evangelien und -lehren haben einen derartigen „Rauchvorhang“ gezogen, dass der Hörer oder Leser nur in Verwirrung gerät, zweifelnd, was er denn nun glauben soll, oder vollends das Interesse an den wichtigsten Fragen des Lebens verliert.

Dennoch: Jetzt, heute, kurz vor Ende dieses Zeitalters, soll laut göttlichem Auftrag gepredigt werden *dies* Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen (Matthäus 24, 14). Das ist die Botschaft, die der ewi-

ge Gott heute durch seinen Apostel den Regierungschefs in aller Welt verkünden lässt.

Das wahre Evangelium, gesamtinhaltlich gesehen – mit allem, was es offenbart: seinem Daseinsgrund; der Wahrheit über die ersten Erdbewohner; dem Grund, weshalb der Mensch geschaffen und auf die Erde gesetzt wurde; der Ursache aller Übel und Leiden auf der Welt; dem Wesen des menschlichen Geistes; dem Heilsbedürfnis des Menschen und der Definition dieses Heils; der kommenden Friedenswelt von morgen; dem, was in der Zukunft liegt, und der hohen, ungläublichen Bestimmung des Menschen –, dieses Evangelium wird zum *allumfassendsten* Thema, mit dem man sich überhaupt beschäftigen kann. *Alles andere* verblasst dagegen zur Bedeutungslosigkeit. Nichts von Menschen Geschriebenes kommt ihm auch nur nahe.

WORIN BESTAND CHRISTI EVANGELIUM?

Vor langer Zeit hatte Gott der Vater verheißen, er werde einen Boten in die Welt senden mit einer Botschaft an alle Menschen. Maleachi 3, 1: „Siehe,

ich will meinen Boten senden, der vor mir her den Weg bereiten soll [mit dem Boten ist, wie aus Markus 1, 2 ersichtlich, Johannes der Täufer gemeint]. Und bald wird kommen zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht; und der Engel des Bundes, den ihr begehrt, siehe, er kommt!“ Das „Herr“ bezieht sich auf Jesus Christus.

Soweit die Prophezeiung. Wie sie in Erfüllung ging, berichtet das erste Kapitel im Markusevangelium: „Dies ist der Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes“ (Vers 1). *Es kommt* dann die Schilderung, wie Johannes der Täufer als Wegbereiter Jesu wirkte. Vers 12 und 13 berichtet von der Versuchung Jesu durch Satan; *Satan wollte Jesus, noch bevor er ein Wort der vom Vater gesandten Botschaft verkünden konnte, geistig vernichten*. Über diese Versuchung und höchste Bewährungsprobe später mehr. Vers 14 und 15 dann: „Nachdem aber Johannes gefangengesetzt war, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium“ ... *Welches Evangelium?* ... das Evangelium Gottes. Genauer, wie im nächsten Vers erklärt: das Evangelium vom *Reich Gottes*. Das ist das Evangelium, das Christus verkündete.

Hier haben wir die Botschaft, die Gott ZUM ZEUGNIS für alle Völker gepredigt sehen will! Doch seit dem ersten Jahrhundert weiß die Welt NICHTS mehr vom Reich Gottes; jene Botschaft ist nämlich seither *nicht mehr* verkündet worden.

Erklärt und voll verstanden, umfasst sie ein breites Spektrum offenbarter Erkenntnisse – Dinge, die zu entdecken die Wissenschaft sich AUSSERSTANDE gezeigt hat, die die Kirchen nie gepredigt, die Akademien nie erkannt oder gelehrt haben.

EIN PAAR ERLÄUTERUNGEN

Einige wichtige Punkte wären hier herauszuheben.

Einmal: In Maleachis Prophezeiung wird Christus *als Bote bezeichnet, der eine Botschaft bringt*, sowie als „Engel [Bote] des Bundes“ – eine bedeutsame Aussage, auf die ich später noch eingehen will.

Zum anderen: In Markus 1, 14-15 heißt es, Jesus kam nach Galiläa und „predigte das

Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Tut Buße [beret] und glaubt an das Evangelium!“

Was meinte er damit, dass „die Zeit erfüllt“ sei? Wieso war das Reich Gottes gerade *damals* „herbeigekommen“ und nicht früher oder später?

Das sind Punkte von ganz besonderer Tragweite.

Bevor ich nun ausführlicher darauf eingehe, was das Reich Gottes eigentlich ist, noch ein Wort dazu, dass es sich hierbei tatsächlich um genau dasselbe Evangelium handelt, das Christus von Gott dem Vater brachte: das Urevangelium, wie es die Apostel predigten und wie Paulus es den Heiden verkündete.

CHRISTUS BRACHTE KEIN ANDERES EVANGELIUM

Jesus sagte: „Ich muss auch den andern Städten das Evangelium predigen vom Reich Gottes; *denn dazu bin ich gesandt*“ (Lukas 4, 43).

Auch seine Jünger beauftragte er, das Evangelium vom Reich Gottes zu lehren. „Er rief aber die Zwölf zusammen ... und sandte sie aus, zu predigen das Reich Gottes ...“ (Lukas 9, 1-2).

„Da sie aber den Predigten des Philippus von dem *Reich Gottes* und von dem Namen Jesu Christi glaubten, ließen sich taufen Männer und Frauen“ (Apostelgeschichte 8, 12).

„Und Jesus zog umher in ganz Galiläa, lehrte in ihren Synagogen und predigte *das Evangelium von dem Reich* ...“ (Matthäus 4, 23).

In Jesu Gleichnissen ging es oft um das Reich Gottes.

Das Gleichnis vom Sämann auslegend, sagte er seinen Jüngern: „Euch ist's gegeben, zu wissen die Geheimnisse *des Reiches Gottes*.“ Dann folgte die Erklärung des Gleichnisses.

Und: „Er [Jesus] aber sprach: Wem gleicht *das Reich Gottes*, und womit soll ich's vergleichen?“ (Lukas 13, 18) – was wiederum ein Gleichnis einleitete.

„Und wiederum sprach er: Womit soll ich *das Reich Gottes* vergleichen? Es gleicht einem Sauerteig ...“ – erneut ein Gleichnis (Verse 20-21).

Eins seiner bedeutsamsten Gleichnisse steht im 19. Kapitel von Lukas: „Als

sie nun zuhörten, sagte er ein weiteres Gleichnis; denn er war nahe bei Jerusalem und *sie meinten, das Reich Gottes werde sogleich offenbar werden*“ (Vers 11). Es folgt das Gleichnis vom Edelmann, der in ein fernes Land zog, um ein Königtum zu erlangen und dann wiederzukehren – symbolisch für Christi Auffahrt in den Himmel, wo die Krönungszeremonie stattfinden wird, und seine Rückkehr zur Erde als Herrscher über alle Völker, als König der Könige und Herr der Herren, in aller Macht und Herrlichkeit des großen Gottes.

Welches Evangelium verkündeten Paulus und seine Mitapostel?

PREDIGTEN PAULUS UND DIE APOSTEL EIN ANDERES EVANGELIUM?

Nach Christi Auferstehung waren seine Jünger noch vierzig Tage mit ihm. Sprachen sie während dieser Zeit unter sich über irgendein *anderes* Evangelium als das vom Reich Gottes? In seinem ersten Bericht hatte Lukas wiedergegeben, was Jesus gesagt und getan hatte *bis an den Tag, da er aufgenommen ward, nachdem er den Aposteln, welche er hatte erwählt, durch den Heiligen Geist Weisung gegeben hatte. Ihnen hat er sich auch als der Lebendige erzeugt nach seinem Leiden in mancherlei Erweisungen, und ließ sich sehen unter ihnen vierzig Tage lang und redete mit ihnen vom Reich Gottes* (Apostelgeschichte 1, 2-3).

Halten wir fest: Das, worüber Christus nach der Auferstehung mit seinen Jüngern sprach, war das „Reich Gottes“.

Kurz vor seiner Himmelfahrt fragten sie ihn dann: „Herr, wirst du in dieser Zeit *wieder aufrichten das Reich* für Israel?“ (Apostelgeschichte 1, 6). Irgendwie schienen die Apostel nie begriffen zu haben, dass das Reich Gottes nicht zu ihren Lebzeiten, sondern später errichtet werden sollte; dabei hätten sie das doch aus Jesu Lehren – besonders dem Gleichnis von den Pfunden (Lukas 18, oben zitiert) – ersehen können.

Zwei Jahre nach der Gründung der Kirche Gottes an jenem Pfingsttag, 31 n. Chr., setzte die Gegenbewegung ein, geführt von Simon dem Zauberer. Das Buch der Apostelgeschichte berichtet: „Es erhob sich aber an diesem Tag eine große Verfolgung über die Gemeinde in Jerusalem; da

zerstreuten sich alle in die Länder Judäa und Samarien, außer den Aposteln ... Die nun zerstreut worden waren, zogen umher und *predigten das Wort*.“ Welches Wort?

„Philippus aber kam hinab in die Hauptstadt Samariens ... Als sie aber *den Predigten des Philippus von dem Reich Gottes* und von dem Namen Jesu Christi glaubten, ließen sich taufen Männer und Frauen (Apostelgeschichte 8, 1-12).

Drei Monate lang sprach Paulus öffentlich in Ephesus, „lehrte und überzeugte sie *von dem Reich Gottes*“ (Apostelgeschichte 19, 8). Auf einer späteren Reise, in Milet, rief Paulus die Ältesten der Gemeinde von Ephesus zusammen. Beim Abschied von ihnen sagte er: „Und nun siehe, ich weiß, dass ihr mein Angesicht nicht mehr sehen werdet, ihr alle, zu denen ich hingekommen bin und *das Reich gepredigt habe* (Apostelgeschichte 20, 25).

In Rom „... kamen viele zu ihm [Paulus] in die Herberge. Da erklärte und bezeugte er ihnen *das Reich Gottes* ...“ (Apostelgeschichte 28, 23).

„Paulus aber blieb [in Rom] zwei volle Jahre in seiner eigenen Wohnung und nahm auf alle, die zu ihm kamen, [und] *predigte das Reich Gottes* (Apostelgeschichte 28, 30).

Predigte Paulus irgendein *anderes* Evangelium? Den Galatern schrieb er: „Aber auch wenn wir oder ein Engel vom Himmel euch ein Evangelium predigen würden, das anders ist, als wir es euch gepredigt haben, der sei verflucht. Wie wir eben gesagt haben, so sage ich abermals: Wenn jemand euch ein Evangelium predigt, anders als ihr es empfangen habt, der sei verflucht“ (Galater 1, 8-9).

Vers 6-7 zeigt, dass seine Adressaten, die Galater, sich bereits einem anderen Evangelium zugewandt hatten.

Jesus sprach von seiner Botschaft – dem Reich Gottes – als dem „Wort“, das von ihm ausging. Wie überall in der Apostelgeschichte nachzulesen, folgten die Apostel seinem Auftrag und predigten ebenfalls „das Wort“ – sprich: das Reich Gottes.

EIN ALLUMFASSENDES VERSTÄNDNIS

An diesem Punkt muss ich dem Leser noch einmal ins Gedächtnis rufen, dass zum *vollen* Verständnis des Evangeliums mehr notwendig ist als bloßes „Verste-

hen“ des Textes: Es erfordert klare Einsicht und Verständnis des Planes Gottes, der prähistorischen, historischen, gegenwärtigen und zukünftigen Ereignisse.

Man könnte sagen, es erfordert ein Gesamtverständnis *aller* Wirklichkeit. Einmal in seiner vollen Tragweite erfasst, scheint daneben die gesamte akademische Schulweisheit des Menschen, auf die er so stolz ist, völlig nichtig und belanglos. Es mangelt ihr am tragenden Fundament: Ausgerechnet die wesentlichste Wissensdimension, die Grundlage aller Erkenntnis, fehlt.

So darf der Leser mit Recht erwarten, dass in diesem und kommenden Kapiteln GROSSE DINGE enthüllt werden.

DIE HEUTE GEPREDIGTEN „EVANGELIEN“

Im ersten Kapitel erwähnte ich schon die vielen evangelischen Missionsfeldzüge, die es – besonders in der angelsächsischen Welt – heute gibt. Einer davon benutzt den Slogan: „Christus den Nationen predigen“. Nun könnte man einwenden: „Was soll FALSCH daran sein, ÜBER Christi Person zu predigen?“ Oder: „Warum *nicht* ein Evangelium der Gnade verkünden?“ Oder: „Warum *nicht* eine Botschaft vom Heil verbreiten?“

Anhand der Bibel habe ich Ihnen nachgewiesen, dass man bereits im ersten Jahrhundert das Evangelium verfälschte und begann, einen ANDEREN Jesus zu predigen – einen Jesus, der die Gebote seines Vaters für abgeschafft erklärte, der „Gnade“ in einen Freibrief zu ungehemmtem Drauflosleben verwandelte (2. Korinther 11, 4 u. 13-15; Judas 4). Auch heute predigt man alles andere als den WAHREN Jesus, der sagte: „Ich habe meines Vaters Gebote gehalten“ und uns ein Vorbild gab, ihm darin nachzueifern.

Wenn jene, die ein „Heilsevangium“ zu predigen behaupten, einen klaren Begriff davon hätten, was das „Heil“ denn eigentlich ist – ob es bedeutet, an einen bestimmten ORT zu kommen, ob es bedeutet, durch Verwandlung in einen anderen ZUSTAND zu gelangen, WIE man es überhaupt erlangt usw. –, dann könnte man das, was sie predigen, vielleicht dem wahren Evangelium zurechnen. Aber die „Evangeliumsverkünder“ von *heute* lehren eben nicht, was das Heil *in Wahrheit*

bedeutet und wie man es erlangt. Wenn Blinde Blindenführer spielen, dann fallen alle zusammen in die Grube.

WAS IST DAS REICH GOTTES?

Nun zu der Frage, *was* unter „Reich Gottes“ denn konkret zu VERSTEHEN sei.

Was ist ein Reich? Die Bibel spricht von mehreren Reichen. So zählt dazu z. B. das erste Weltreich der Geschichte – das Chaldäer-Imperium, auch „Babylon“ genannt. Sein Haupt, der König Nebukadnezar, wurde vom Propheten Daniel als „König aller Könige, dem der Gott des Himmels Königreich, Macht, Stärke und Ehre gegeben hat“, bezeichnet (Daniel 2, 37).

Dann gab es das Reich Israel, ein Reich, ein Staatsgebilde, herangewachsen aus den Nachkommen des Patriarchen Jakob, der den Beinamen Israel trug.

Das Reich Israel war ein Vorläufer des Reiches Gottes. Dieses wird sich zusammensetzen aus den geistgeborenen Kindern Gottes – der Familie Gottes, einem herrschenden Reich.

Somit umfasst „Reich Gottes“ inhaltlich zweierlei:

1. EIN STAATSGEBILDE. Ein Staatswesen – oder Reich besteht aus vier Dingen: a) einem König bzw. Regierungsoberhaupt, b) Untertanen bzw. Bürgern, c) einem Staatsgebiet mit fest umrissenen Grenzen sowie d) Gesetzen und einer ausführenden Körperschaft.

2. EINE FAMILIE (wie das Reich Israel die Familie der Kinder Israels war); in diesem Fall wird es die Familie Gottes sein – eine Familie, in die Menschen hineingeboren werden können, eine HERRSCHERFAMILIE mit REGIERUNGSGEWALT über ALLE VÖLKER, das heißt über die GANZE ERDE – und später über das gesamte Universum.

DAS REICH: EIN STAATSGEBILDE

Christus wird im Reich Gottes der König sein. Er ist *Sohn* Gottes, den er mit „Vater“ anspricht. Wenn die Gemeinde durch eine Auferstehung, durch eine

Siehe **POTENTIAL** Seite 23 ►

Ein abschreckender Blick auf unsere Abtreibungskultur

Die Massenmorde waren fast genauso schlimm, wie die schändliche Vertuschung durch die Medien.

IM FEBRUAR DES VERGANGENEN JAHRES FÜHRTEN BEAMTE des FBI eine Razzia in einer Abtreibungsklinik in West Philadelphia durch wegen des Verdachts, dass dort illegal rezeptpflichtige Medikamente verteilt würden. Was als eine routinemäßige Drogenrazzia begann, endete mit einer ekelhaften Tour durch eine widerliche Szene, die man in einem Land der dritten Welt erwarten würde – aber sicherlich nicht in Pennsylvania.

Die Einrichtung war schmutzig. Mit Flöhen befallene Katzen streiften durch die Gänge. Es war Blut auf dem Boden, tierische Exkremente in den Treppenhäusern. Der Gestank von Urin durchdrang die Luft. Medizinische Instrumente wurden unsteril liegen gelassen. Jammernde, unter Drogen stehende Patienten waren mit blutgetränkten Decken zugedeckt. Und die Überreste von 45 Föten waren überall in der Klinik verstreut, in Tüten, Einmachgläsern, Plastikkrügen und Getränkekartons gestopft – sogar in Behältern von Katzenfutter. Unter Berufung auf „eine sofortige Gefahr für die öffentliche Gesundheit und Sicherheit“ veranlassten die Bundesbehörden, die Klinik schnell zu schließen und die medizinische Zulassung von Dr. Kermit Gosnell einzuziehen.

Im Januar wurde Gosnell schließlich von einem Geschworenengericht wegen der widerrechtlichen Tötung einer Frau und sieben neugeborener Babys des Mordes in acht Fällen angeklagt.

„Mein Verständnis der englischen Sprache kann die barbarische Natur von Dr. Gosnell nicht hinreichend beschreiben“, sagte der Staatsanwalt Seth Williams während einer Pressekonferenz. Laut des 260-seitigen Berichts des Geschworenengerichts, führte Gosnell bei Tag einen Drogenbetrieb und bei Nacht eine Abtreibungsanstalt, die ihm 1,8 Millionen Dollar netto pro Jahr einbrachten.

„Gosnell war auf die Wünsche von Frauen ausgerichtet, die anderswo keine Abtreibung bekommen konnten – weil deren Schwangerschaft zu weit fortgeschritten war“, bezichtigte ihn der Bericht. „Die meisten Ärzte führen wegen der damit verbundenen Risiken keine Abtreibungen im späten zweiten Trimester durch, d.h. ungefähr ab der 20. Schwangerschaftswoche. Und spätere Abtreibungen nach der 24. Schwangerschaftswoche sind glattweg illegal. Aber für Dr. Gosnell waren sie eine günstige Gelegenheit. Je größer das Baby war, desto mehr verlangte er“ (durchweg meine Betonung).

Gosnells bevorzugte späte Schwangerschaftsabbruchsmethode war die Verschreibung von Medikamenten, um die Wehen und die Geburt einzuleiten, was oft zur Geburt von lebenden Babys führte. Dann ermordete er die Neugeborenen, indem er ihr Rückenmark mit der Schere durchtrennte – ein Prozess, den er als „Schnippeln“ bezeichnete.

In einem besonders grausamen Fall leitete er die Wehen bei einem 17-jährigen Mädchen ein, das einen gesunden, 26 cm großen und 2,7 kg schweren Jungen gebar. „Dieses Baby ist groß genug ... um mich zur Bushaltestelle zu begleiten“, scherzte Gosnell angeblich während des Verfahrens. Gosnell schnitt dann seine Kehle durch und warf den Körper in einen Schuhkarton.

Die Staatsanwälte sagten, dass die „wirklich großen“ Abtreibungen üblicherweise für Sonntag geplant waren, wenn die Klinik geschlossen war und die regulären Angestellten dienstfrei hatten. An diesen Ta-

gen kümmerten sich Gosnell und seine Frau um die Abtreibungen und beseitigten dann die Patientenakten, um ihre Spuren zu verwischen.

Aber in zahlreichen Fällen töteten Gosnells Assistenten die Babys, wenn der Doktor abwesend war. In einem Fall spielte eine Krankenschwester für einige Minuten mit dem neugeborenen Baby, bevor sie es in den Hals stach, so wie sie es viele Male zuvor Gosnell tun sah.

Offensichtlich passierte so etwas Hunderte, wenn nicht Tausende Male im Lauf der JAHRZEHNTE. Und es ist nicht so, als würde es keine Warnhinweise entlang des Weges gegeben haben. Der *Philadelphia Inquirer* sagte, dass Dr. Gosnell bereits 1972 zum Blitzableiter einer Kontroverse wurde, als neun Frauen ernste Komplikationen verspürten, nachdem er mit einer Plastikspirale experimentiert hatte, um Abtreibungen einzuleiten. „Wenn man keine Fehler macht, bemüht man sich nicht wirklich, etwas zu tun“, sagte er damals.

Gosnell eröffnete seine Klinik im Jahr 1979; das Pennsylvania Gesundheitsministerium inspizierte sie erst 10 Jahre später, als es in der Klinik zahlreiche Verstöße gegen die Gesundheit entdeckt hatte – die Gosnell laut seines Versprechens alle in Ordnung bringen wollte. Inspektionen in den Jahren 1992 und 1993 deckten ebenfalls verschiedene Verstöße auf. Aber nichts wurde getan – es gab keine Untersuchungen. Nach 1993, bestätigt der Bericht des Geschworenengerichts, hat die Gesundheitsbehörde plötzlich beschlossen, Vor-Ort-Überprüfungen aus „politischen Gründen“ zu stoppen. Solche Inspektionen, beschlossen die Beamten, würden „eine Barriere für Frauen bilden“, die Abtreibungen suchen.

Es wäre BESSER FÜR DIE FRAUEN, argumentierten die Abtreibungslobbyisten, wenn sie die Kliniken alleine verließen – wenn man sie machen ließe, was sie wollten. Und so war dieses Monster in Philadelphia in der Lage, Hunderte, vielleicht Tausende der Babys zu ermorden, die illegale Abtreibungsverfahren überlebt hatten. Und wer weiß, wie viele Frauen misshandelt oder durch Gosnells barbarische Praktiken permanent geschädigt worden sind. Er ist seit 1981 46-mal verklagt worden. Und wir wissen von mindestens einer Frau unter Gosnells Obhut, die so schwer betäubt wurde, dass sie später in seiner Klinik starb.

Was für ein PREIS, DER BEZAHLT WERDEN MUSS, um es Frauen zu erleichtern, eine Abtreibung durchführen zu lassen. Seit dem Gerichtsverfahren Roe versus Wade, sind fast 50 Millionen ungeborene Babys in Amerika getötet worden. Und trotzdem ist unsere geistige Krankheit so grotesk, dass wir es leichter machen wollen, um noch mehr unschuldige Leben abzuschlachten – selbst wenn es bedeutet, die grausigen Taten von „Ärzten“ wie Dr. Gosnell, absichtlich zu übersehen.

Die Mediensperre über Gosnells Massenmorde ist sogar noch abscheulicher, als die Taten selbst. ABC News und MSNBC ignorierten den Fall Gosnell vollständig. CBS Evening News und NBC's Today berichteten über die Geschichte nur



einmal. CNN und Fox News verfolgten die Geschichte für ein paar Tage, aber das ist so ziemlich alles. Warum das Schweigen? Wegen einer weit verbreiteten Entschlossenheit, die hässliche Wahrheit über unsere Kultur der Kindstötung zu vertuschen.

Philadelphias „Haus des Schreckens“ ist kein Einzelfall; es ist die Spitze des Eisbergs. Und die Medien spielen es *absichtlich* herunter. Wie Jeffrey Kuhner in der *Washington Times* schrieb: „Die Enthüllung dessen, was in Kliniken stattfindet, die von solchen Typen wie Dr. Gosnell geleitet werden, würde die Wähler in einen Schock versetzen, sodass sie unterschiedene Maßnahmen ergreifen würden, dass Abtreibungen wieder verboten werden. Daher wird das Töten von unschuldigen, ungeborenen Kindern weitgehend geschützt vor den Blicken der Öffentlichkeit durchgeführt. Es ist ein schleichender, verborgener Völkermord, der nur fortgesetzt werden kann, wenn die Fiktion, dass Abtreibung ein ‚medizinischer Eingriff‘ ist, beibehalten wird.“

Das ist es nicht. Abtreibung ist das absichtliche, systematische Abschichten von Babys im Mutterleib. Es ist staatlich sanktionierter Kindesmord“ (20. Januar).

Gott prophezeite, dass die Menschen in den letzten Tagen, „lieblos“ sein würden (2. Timotheus 3, 3). Nirgendwo ist diese erfüllte Prophezeiung deutlicher erkennbar, als in unserer völkermörderischen Kultur, die es unglaublich leicht macht, Millionen von menschlichen Leben auszulöschen.

Jedes Mittel, wodurch Menschen dieses menschliche Leben abschneiden, zeigt eine bemitleidenswerte Unwissenheit – einen Mangel an wahrer Bildung – über den Zweck des menschlichen Lebens und das unglaubliche, damit verbundene Potential. Um mehr über den göttlichen Seinszweck des Menschen zu erfahren, fordern sie ein kostenloses Exemplar unseres Buches *Das unglaubliche Potential des Menschen* an. ■

► **IRAN** von Seite 5

Gleichzeitig müssen Sie auch genau darauf achten, was wir über die Bibelprophezeiung sprechen und schreiben.

Der König des Südens wird gegen den König des Nordens stoßen, wahrscheinlich aus seiner durch die Kontrolle der Handelsroute erwachsenen Machtposition heraus. Dieser Vor-

stoß wird ein dramatischer Kriegsakts sein! Das Heilige Römische Reich wird mit einem totalen Wirbelwind-Angriff antworten – und der Iran und der radikale Islam werden umgehend stürzen.

Die arabisch-iranische Kontrolle über das Mittelmeer und das Rote Meer, könnte der wahre Grund dafür sein, dass die USA sich an diesem Nah-Ost Krieg beteiligen. Die Konjunktur der USA ist wackelig, der Dollar äußerst schwach, und der Iran könnte unsere gesamte Ölversorgung entweder bedrohen oder sogar abschneiden und so die US-Wirtschaft vernichten, um Amerika aus dem Krieg herauszuhalten.

DIE PROPHEZEIUNG ÜBER LIBYEN UND ÄTHIOPIEN ENTSCHLÜSSELT IRANS MILITÄR-STRATEGIE! Seit mehr als 15 Jahren schreiben wir über die globalen Ambitionen des Iran. Während dieser Zeit hat sich das nur intensiviert.

So zeigt die Bibel, dass Libyen und Äthiopien ebenfalls vom König des Nordens unterworfen werden, weil sie sich im radikalen islamischen Lager befanden. Diese zwei Nationen waren „in seinem Gefolge“. Beide Länder sind bereits vom radikalen Islam beeinflusst worden. Aber sie befinden sich nicht im radikalen moslemischen Lager – noch nicht.

Warum werden diese zwei Nationen überhaupt erwähnt in dieser Prophezeiung, wenn sie keine Schlüsselrolle spielen?

Die Regierung des Libanon fällt

Die libanesische Regierung war den USA gegenüber stets freundlich gesinnt gewesen, aber auch sie fiel Ende Januar dieses Jahres. Die Hisbollah, ein terroristischer Arm des Iran, hat jetzt die Kontrolle über den Libanon.

Agence France-Presse schrieb am 26. Januar: „Der israelische Vizepremierminister Silvan Shalom sagte am Mittwoch, dass der Libanon vom Iran und der Hisbollah in ‚Geiselhaf‘ genommen wurde, nachdem der von der schiitischen Gruppe bevorzugte Kandidat zum designierten libanesischen Premier ernannt worden war. ‚Die Völkergemeinschaft muss alles tun, um die Hisbollah und den Iran davon abzuhalten, den Libanon als Geisel zu nehmen‘, sagte Shalom im israelischen Rundfunk. ‚DIE HISBOLLAH IST NICHT BLOSS EINE TERRORISTISCHE ORGANISATION, SIE IST EINE VOM IRANISCHEN STAAT KONTROLLIERTE TERROR-ORGANISATION‘, sagte er.“

Das ist der König des Südens in Aktion!

Das ist eine weitere gefährliche Bewegung im Nahost-Kräfteverhältnis in Richtung terrorunterstützenden Iran. Es sind weitere schlechte Nachrichten für Israel und die USA, weil die libanesische Regierung ihnen freundlich gesinnt war. IRANS TERRORISTISCHER ARM IM LIBANON HAT EINE GEMEINSAME GEOGRAPHISCHE GRENZE MIT ISRAEL.

DIE ALARMGLOCKEN SCHRILLEN!

Während ich diesen Artikel verfasste, versprach die jemenitische Regierung wegen der anhaltenden Massenproteste bald zurückzutreten. Auch diese Regierung hat den USA und Anderen geholfen, den Krieg gegen den Terror zu führen. Der Jemen ist bereits mit Terroristen verseucht. Jemen liegt am Roten Meer und am Golf von Aden – und ist ein weiteres, strategisch wichtiges Land in dem Versuch, den Welthandel zu kontrollieren.

Der 3. Weltkrieg und das zweite Kommen Christi

Die Ereignisse im Nahen Osten werden den 3. Weltkrieg auslösen. Der König des Nordens wird, nachdem er den König des Südens besiegt hat, besorgt sein darüber, dass die Könige des Ostens sich auf einen Angriff vorbereiten. Deshalb wird die europäische Macht zuerst zuschlagen. Europa wird dann von Russland, China und wahrscheinlich Japan, überwältigt werden. (Für weitere Informationen fordern Sie unsere Gratis-Broschüren *Daniel – Unsealed at Last* und *The King oft he South an* – derzeit leider nur in Englisch verfügbar)

Dies führt zu Armageddon, was wiederum zum zweiten Kommen Christi führt.

„Und von der Zeit an, da das tägliche Opfer abgeschafft und das Gräuelbild der Verwüstung [der König des Nordens] aufgestellt wird, sind tausendzweihundertneunzig Tage“ (Daniel 12, 11).

Vers 12 fährt fort: „Wohl dem, der da wartet und erreicht tausenddreihundertfünfunddreißig Tage.“ Hier lenkt Gott die Aufmerksamkeit auf 1335 Tage und sagt, dass jene, die es bis zum Anfang dieser Zeitperiode schaffen, GEGEGNET sind.

Von Daniel 10, 10 bis zum Ende des Buches Daniel ist die längste Einzelprophezeiung in der Bibel. Sie konzentriert sich hauptsächlich auf „die Zeit des Endes“ (Daniel 11, 40). Die engl. Moffatt Bibel übersetzt diesen Ausdruck „wenn das Ende KOMMT“.

Die Endzeit ist gekommen! Gewaltige Prophezeiungen erfüllen sich vor Ihren Augen! Das bedeutet gewaltige und blitzschnelle Änderungen in den Weltereignissen. Aber diese äußerst gefährlichen Endzeitereignisse finden ihr Ende mit dem Kommen des Messias. Das ist das Finale zur längsten Einzel-Prophezeiung in der Bibel!

Ob wir es wollen oder nicht, die Endzeit ist gekommen. Neunzig Prozent der Bibelprophezeiung erfüllt sich in dieser Endzeit. Die Nachrichten sind voll mit prophetischen Ereignissen.

Amerika steht kurz vor dem Bankrott. Bald werden Ausschreitungen und Rassenunruhen in den USA explodieren. Die Massenproteste in Ägypten werden im Vergleich dazu wie ein Kinderspiel aussehen!

Gott wird unsere Aufmerksamkeit bekommen!

Die Große Trübsal ist kurz vor dem Ausbruch auf der Weltbühne. Ihr folgt unmittelbar der Tag des Herrn – welcher seinen Abschluss mit der Ankunft des Messias findet.

Die Bibelprophezeiung beweist, dass Gott lebt und sein Plan sich stets durchsetzt. Es ist Zeit, dass die gesamte Menschheit erwacht und die Realität der Bibelprophezeiung erkennt!

Die überaus guten Nachrichten sind, dass diese verheerenden Ereignisse direkt zum zweiten Kommen Christi führen. Dann wird Christus diese Erde für alle Zeiten unter der Führung seines Vaters regieren.

Das schreckliche Leiden der Menschheit wird bald für immer ein Ende haben. ■

► **VERRATEN** von Seite 8

derschaft ruhig, während ihre westlichen Verfechter die Bewegung mit den Worten verteidigten, dass sie weder radikal noch gewalttätig sei, und dass es keine Verbindung zwischen der Organisation und dem Iran, der Al Kaida, den Taliban oder Dergleichen gäbe. Die *Washington Post* schrieb sogar, dass die Bruderschaft ihre Inspiration von der CVJM (christlicher Verein junger Menschen) erhielt! Und dann gab es die absurde Behauptung vom Direktor des nationalen Geheimdienstes Amerikas – dass der ägyptische Arm der Muslimbruderschaft „hauptsächlich säkular“ sei.

Sobald Mubarak aus dem Weg war, zeigte die Bruderschaft schnell ihr wahres Gesicht.

Ägyptens Khomeini?

Vier Tage nach Mubaraks Rücktritt veröffentlichte *Der Spiegel* ein Exposé über Yusuf al-Qaradawi, die „Vaterfigur“ der Muslimbruderschaft. Bereits im Jahr 2002 bat die Bruderschaft Qaradawi, ihr Oberhaupt zu sein, aber wegen der *Einschränkungen* lehnte er das Angebot ab. Er wollte sich stattdessen darauf konzentrieren, „Vereinte Muslimische Nationen“ zu mobilisieren.

Der charismatische Qaradawi, ein Ägypter von Geburt, ist einer der populärsten muslimischen Kleriker im Nahen Osten. Er hat mindestens 100 Bücher geschrieben und sein wöchentliches Fernsehprogramm wird von 60 Millionen Muslimen auf Al-Jazeera gesehen. Er hasst die Juden und bittet Allah, „jeden Einzelnen von ihnen“ zu töten. In einer Predigt im Al-Jazeera-TV im Jahr 2009 sagte er: „Im Lauf der Geschichte hat Allah den [Juden] Menschen aufgezwungen, die sie für ihre Korruption bestrafen. Die letzte Bestrafung wurde von Hitler ausgeführt. Durch all das, was er ihnen antat – obwohl sie dieses Thema übertrieben – brachte er es fertig, ihnen ihren Platz zuzuweisen. Das war eine göttliche Strafmaßnahme für sie. So Allah will, wird es das nächste Mal durch die Hand der Gläubigen geschehen.“

Seit 1981 hatte Mubarak Qaradawi verboten, in Ägypten zu predigen. Während seines Exils war Qaradawi in Qatar ansässig. Aber nur eine Woche nachdem Mubarak zurückgetreten war, kehrte Qaradawi triumphierend zurück nach Ägypten. Unglaublich, er bekam ein militärisches Geleit zu Kairos Tahrir-Platz – *der Brennpunkt der regierungsfeindlichen Aufstände* – um eine Freitagsgebetspredigt zu halten.

Präsident Obama erklärte Fox News am 6. Februar, dass die Vereinigten Staaten wegen der Muslimbruderschaft nicht beunruhigt sein sollten. Er sagte, die Bruderschaft habe keine mehrheitliche Unterstützung in Ägypten. Aber das stimmt nicht überein mit einer Umfrage des Pew Research Centers, die letztes Jahr durchgeführt wurde. Laut der Umfrage wollen 95 Prozent der Ägypter, dass die Religion eine größere Rolle in der Politik spielen sollte, 84 Prozent befürworten die Todesstrafe für *Menschen, die den muslimischen Glauben aufgeben*, und 54 Prozent glauben, dass Selbstmordattentate gegen Zivilisten gerechtfertigt werden können!

Die Obama Administration und ihre Verbündeten in den Medien sehen ge-

nau das Gegenteil. Ägypter wollen keine Demokratie nach westlichem Vorbild. Sie lehnen sich *dagegen* auf. Sie *wollen* eine islamische Theokratie.

Mubarak erkannte das, was auch der Grund dafür war, dass er lange genug im Amt bleiben wollte, um bei der Bildung von Ägyptens neuer Regierung mitwirken zu können. Es wurde berichtet, dass er am Abend seines Rücktritts sagte: „Sie mögen von Demokratie sprechen, aber ... das Ergebnis wird Extremismus und radikaler Islam sein.“

Tatsächlich feierte Ägypten nur *sieben Tage* nach der Flucht Mubaraks von Kairo nach Scharm el-Scheich, die Heimkehr eines wahnsinnig beliebten, radikalen Extremisten, der für die Ausrottung der Juden betet, das Verprügeln von Frauen billigt und Selbstmordattentate, die auf schutzlose Zivilisten gerichtet sind, unterstützt.

Es ist unglaublich, wenn man bedenkt, dass noch *zu Beginn dieses Jahres* Ägypten innerhalb einer Region, die für Unruhen und Spaltungen bekannt war, als ein Bollwerk der Stärke und Stabilität betrachtet wurde.

Es ist erstaunlich, wie schnell prophetische Ereignisse sich jetzt im Nahen Osten entfalten.

Die gefährlichen Friedensbemühungen

Als Anwar Sadat 1979 den Friedensvertrag mit Israel unterschrieb, war die arabische Welt empört. Ägyptische Islamisten begannen Pläne zu schmieden, ihn zu töten und seine Regierung zu stürzen. Als ihre Verschwörung im Februar 1981 aufgedeckt wurde, befahl Sadat ein scharfes Vorgehen, das 1500 Menschen ins Gefängnis brachte. Aber eine Jihadisten-Zelle innerhalb des Militärs blieb bestehen, und im Oktober desselben Jahres ließ während einer Militärparade ein vorbeifahrender Lastwagen seine Soldaten abspringen, die ihren Präsidenten mit Granaten und Sturmgewehrfeuer begrüßten. Sadats Engagement für den Frieden kostete ihm das Leben.

Hosni Mubarak übernahm Sadats Führungsrolle und bezog die gleiche mutige und unpopuläre Haltung für den Frieden mit Israel.

Herbert W. Armstrong wusste, wohin dies führte, lange bevor es die *Possaune* gab. Er traf sich sogar am 21. Nov. 1981 mit Mubarak, nur sechs Wochen nach Sadats Ermordung. Während ihrer 20-minütigen Sitzung wiederholte Mubarak sein Versprechen, das zu vollenden, was Sadat begonnen hatte. „Wir wollen Frieden“, sagte er zu Herrn Arm-

strong – „wollen zumindest in einer sehr friedlichen Atmosphäre leben mit all den Nachbarn um uns herum. Wir werden in dieser Richtung unser Bestes tun. *Ich werde das Maximum tun.*“

Herr Armstrong lobte Mubarak dann für seinen ehrlichen Versuch, dort weiterzumachen, wo Sadat aufgehört hatte. „Sie gehen mit wundervollem Beispiel voran“, sagte Herr Armstrong. Aber dann erklärte er, wie völlig unfähig die Menschen sind, Frieden zu schließen. Nur durch ein direktes göttliches Eingreifen, fuhr Herr Armstrong fort, würde es jemals dauerhaften Frieden geben.

Der ägyptische Präsident *stimmte* darin mit Herrn Armstrong *überein!* Mubarak sagte, „Ich glaube, der Friede *wird* früher oder später siegen, *ob wir es wollen oder nicht.*“

Ja, in der Tat! Sogar in diesem Zeitalter des Menschen werden wir oft daran erinnert, wie die menschliche Natur im Allgemeinen den Voraussetzungen für die Erreichung jeglicher Art von Frieden ablehnend gegenübersteht. Anwar Sadat zum Beispiel bezahlte mit seinem eigenen Blut für einen Friedensvertrag, der, wie Herr Armstrong wusste, nur von kurzer Dauer sein würde.

Aus diesem Grund schrieb Herr Armstrong eine Woche nachdem er sich 1981 mit Ägyptens Präsident getroffen hatte, folgendes in einem Brief an Abonnenten der *Plain Truth*: „Der neue Präsident Mubarak versicherte mir, dass er Präsident Sadats Friedensbemühungen für den Nahen Osten fortsetzen würde, *und dass er auf diese Weise sein eigenes Schicksal besiegeln könnte.*“

Drei Jahrzehnte lang hielt dieser Mann die ägyptischen Kräfte des religiösen Extremismus und Anti-Israelismus nahezu eigenhändig unter Kontrolle. Jetzt – so wie Herr Armstrong befürchtete, dass es sehr wohl passieren könnte – haben diese Kräfte ihn aus dem Amt vertrieben.

Die Zeit wird es bald zeigen: Ägypten, der Nahe Osten und die Welt sind deswegen um ein Vielfaches gefährlicher geworden. ■

➤ **ÄGYPTEN** von Seite 9

Flurry. Er fuhr fort mit dem Hinweis, dass Ägypten 20 Jahre lang die gemäßigtere Nation im Nahen Osten war, aber dass der Iran Ägypten bereits in Richtung seines Lagers drängte. „Aus diesem Grund fürchtete Ägypten den Terrorismus und seine eigenen radikalen Musli-

me“, schrieb er. In der Tat, Ägypten driftete immer näher zum Iran, während Präsident Hosni Mubarak versuchte, die zunehmend radikale, ägyptische Bevölkerung zu beschwichtigen.

Eine „radikale Änderung“ in der ägyptischen Politik

In der Broschüre *The King of the South* vom Jahr 2001, ging Herr Flurry näher auf die Prophezeiung von Daniel 11 ein: „Ägypten wird gesondert vom König des Südens erwähnt. Das beweist, dass Ägypten nicht der König des Südens ist, obwohl es im Altertum ein Typus davon war. Heute ist Ägypten das stabilste Land in der arabischen Welt. Es wird als der Führer der gemäßigteren und gefestigteren Araber betrachtet. Aber seit kurzem ist Ägypten dem Iran gegenüber freundlicher und Israel und dem Westen gegenüber distanzierter geworden.“

Abermals betonte Herr Flurry: „Der König des Nordens wird den König des Südens vernichten – und Ägypten. Warum Ägypten? Ist es deshalb, weil Ägypten mit dem König des Südens alliiert war? *Heißt das, dass der radikale Islam schon bald die ägyptische Politik kontrollieren oder leiten wird?*“ (durchweg unsere Betonung).

Vier Jahre später gewann die Muslimbruderschaft bei den Parlamentswahlen 88 Sitze – ungefähr ein Fünftel der parlamentarischen Sitze, eine sechsfache Steigerung gegenüber der vorherigen Wahl. Und das trotz der autoritären Maßnahmen von Mubaraks Regime, Gegner zu unterdrücken und zu disqualifizieren.

Herr Flurry spekulierte, dass sowohl Präsident Hosni Mubarak, genauso wie seinerzeit Anwar Sadat, von Islamisten ermordet werden könnte. „Das könnte die ägyptische Politik noch schneller radikal verändern“, schrieb er, so wie es 1979 durch die iranische Revolution geschah. „In der Vergangenheit wurde die ägyptische Politik durch Morde und andere Gewaltakte des Nahen Ostens, die vom Iran gelenkt wurden, drastisch verändert. Solche Taten können die Gemüter der Menschen schnell ändern. *Oftmals sind Revolutionen das Ergebnis. Wie immer es auch geschieht, Ägypten wird gleichfalls der Feind des König des Nordens werden.*“

In der *Trumpet* vom Juni 2003 schrieb Herr Flurry, dass „islamischer Extremismus – der Terrorismus hervorbringt – in Ägypten mit erschreckendem Tempo an

Macht gewinnt.“ Unter Bezugnahme auf Daniel 11, 42 fragte er wieder: „Bedeutet das, dass der radikale Islam die ägyptische Politik bald kontrollieren oder lenken wird? Die Bibelprophezeiung antwortet: *JA.*“

In der November Ausgabe des Jahres 2003 erklärte Herr Flurry, dass in der ägyptischen Politik radikale Änderungen „vor unseren Augen in dieser Endzeit geschehen, und zwar hauptsächlich wegen des iranischen Vorstoßes in Richtung Radikalismus.“

Verlust eines Verbündeten

Am 3. Januar 2006 schrieb Herr Flurry an die Mitglieder und Mitarbeiter der Philadelphia Kirche Gottes einen Brief, in dem er ihnen weiteres Verständnis über die Richtung, in die Ägypten steuerte, vermittelte und was das für Amerika bedeutete. „Wir haben seit Jahren gesagt, dass Ägypten ein Freund des Westens gewesen ist“, schrieb er. „Aber aufgrund dieser Prophezeiung [Daniel 11, 42] haben wir auch gesagt, dass sich das ändern könnte.“

Er fuhr fort: „Jetzt können wir klar erkennen, wie Ägypten sich in diese Richtung bewegt. Die Muslimbruderschaft (MB), obwohl offiziell verbannt, ist jetzt Ägyptens größte und einflussreichste Oppositionspartei. Es ist klar, dass diese verbotene, radikal islamische Gruppe in der ägyptischen Politik Einzug gehalten hat. ...“

Der politische Erfolg dieser alteingesessenen islamistischen Gruppe kann als Zeichen EINES FUNDAMENTALEN

Diese atemberaubenden Entwicklungen sind Bestätigungen für einen der größten Beweise der Bibel.

UMSCHWUNGS IN DER ÄGYPTISCHEN POLITIK wahrgenommen werden. Die zunehmende Popularität der Bruderschaft lässt viele Dinge erkennen – darunter *eine Liebe für islamische Führung und islamisches Gesetz in Ägypten*, und einen Hass auf die Regierung von Präsident Mubarak.“ Meinungsumfragen – und Ereignisse – haben diese Aussagen seitdem bestätigt.

„Die Zeit wird kommen, wo die MB starken Einfluss oder sogar die Kontrolle über Ägypten gewinnen könnte“, fuhr Herr Flurry fort. „Das ist es anschei-

nend, was eine wachsende Anzahl von Ägyptern wünscht. Präsident Mubarak wird älter (er ist weit über 70 Jahre alt) und seine Gesundheit ist angeschlagen.

„SO WIE DIE MB AN POPULARITÄT GEWINNT, WIRD SIE IHRE VERBINDUNGEN MIT DEN ISLAMISCHEN MÄCHTEN DER GANZEN REGION STÄRKEN – BESONDERS MIT DEM IRAN. ... Während Mubarak's Gesundheit schwächer und die MB stärker wird, achten Sie darauf, wie Kairo sich von Amerika distanzieren wird. *Sollte die MB je die Kontrolle ergreifen, dann gibt es keinen Zweifel daran, dass sich zwischen dem Iran und Ägypten eine starke Allianz bilden wird.*

„In der Tat, so wie der Unmut mit dem politischen System in Ägypten zunimmt, können wir mit einer zunehmenden Popularität der Islamisten rechnen. *Es WIRD ein Führungswechsel stattfinden* – wahrscheinlich früher als später.“

Dieser „Unmut mit dem politischen System“ ist jetzt entbrannt. Achten Sie jetzt darauf, wie die Islamisten, die bestorganisierte Oppositionsbewegung, nach der Kontrolle greifen werden.

Das ägyptisch-iranische Bündnis

In einem *Trumpet* Artikel vom März 2008 mit dem Titel, „Prophezeitendes iranisch-ägyptisches Bündnis“, richtete Herr Flurry sein Augenmerk wieder auf diese Endzeit-Prophezeiung. Er erläuterte, wie der Mord an Sadat „Ägypten und den Iran bitter entzweit hatte“, sie aber trotzdem „sehr enge Verbündete in dieser Endzeit werden würden.“ Laut Daniel „ergibt es sich, dass Ägypten einer der Verbündeten des Königs des Südens wird, und das lässt viele schlimme Nachrichten für die Ägypter erahnen“, schrieb Herr Flurry.

Indem er erneut auf eine radikale Änderung in der ägyptischen Politik hinwies, sagte er: „Die gemäßigte Regierung in Ägypten wird von einer populären und wachsenden, mit dem Iran verbündeten, antiamerikanischen, radikal-islamistischen Bewegung bedroht. Tatsächlich erwarten wir, dass die radikalsten Elemente innerhalb Ägyptens die Herrschaft übernehmen und sich direkt mit Iran verbinden werden. Dieses Schlimmstfall-Szenario für die USA ist genau das, was laut Bibelprophezeiung bald eintreten wird.

Der iranische Präsident Ahmadinejad hat erklärt: ‚Wir sind entschlossen, die Normalisierung der Beziehungen mit Ägypten

fortzusetzen und wenn die ägyptische Regierung vor Ende der heutigen Arbeitssitzung ihre Bereitschaft dazu erklärt, dann sind wir gewillt, Irans Botschaft in Kairo zu eröffnen.‘ Das Oberhaupt von Irans nationalem Sicherheitsrat ist gewillt, Ägypten zu helfen, *Nuklearenergie* zu produzieren. Die Ereignisse bewegen sich mit stark beschleunigtem Tempo! ...

Wir wissen, dass die radikalislamische Bewegung in Ägypten mit Sicherheit *einen großen Einfluss* auf die ägyptische Politik haben wird; *und das wird diese Nation in Richtung Iran schwenken*. In Hinblick auf das Endergebnis bedeutet das letztlich schlechte Nachrichten für Ägypten.“

Der Beweis der Bibel

Nachdem Präsident Barack Obama an der Universität Kairo im Juni 2009 gesprochen hatte, warnte Herr Flurry abermals, „Ägypten ist im Begriff eine **RADIKALE VERÄNDERUNG** zu erleben!“ Die Tatsache, dass Präsident Obama Mitglieder der Muslimbruderschaft zu seiner Rede eingeladen hatte, veranlasste Herrn Flurry zu der Aussage: „Zweifellos wird die Muslimbruderschaft die Kontrolle über Ägypten erlangen.“ „Die Einladung“ der Bruderschaft, „diese Rede des führenden Staatsmannes der freien Welt zu hören, verstärkt ihr Ziel absolut! ... Wie sehr hat Amerikas Präsident der Sache der Terroristen geholfen? Wahrscheinlich viel mehr als wir uns vorstellen. Ungeachtet dessen, Gottes Prophezeiung wird erfüllt werden!“ (*Trumpet*, August 2009).

Jetzt ist Mubarak weg und die Muslimbruderschaft steht an der Schwelle, Teil einer neuen Regierung in Ägypten zu werden – eine Regierung, die sich zweifellos dem Iran annähern wird. Darüber hinaus, was dies für Ägypten, den Nahen Osten und den Rest der Welt bedeutet, sind diese *atemberaubenden Entwicklungen Bestätigungen für einen der größten Beweise der Bibel*. Wie Herr Flurry in seinem Artikel im März 2008 schrieb, „das Buch Daniel wurde vor 2500 Jahren geschrieben. Gott wusste, dass Ägypten den gleichen Namen beibehalten würde, den es fast von Anfang an hatte, und, dass es sich mit dem Iran verbünden würde! Das ist etwas, worüber man sich begeistern kann, denn **EINER DER FUNDAMENTALEN BEWEISE**, dass die Bibel Gottes Wort ist, ist die *erfüllte Prophezeiung!*“

Aber darüber hinaus, was beabsichtigt Gott, das wir mit diesem „völlig gewissen prophetischen Wort“ tun sollen?

„... und ihr tut gut daran, **DARAUF ZU ACHTEN**“, mahnte der Apostel Petrus, „als auf ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint, bis der Tag anbricht ...“ (2. Petrus 1, 19; Schlachter Bibel). Die erfüllte Prophezeiung ist ein Licht, das zu einem neuen Tag führt – gekennzeichnet durch die Rückkehr Jesu Christi! ■

➤ DEUTSCHLAND von Seite 11

bereits beeindruckenden finanziellen Waffen Deutschlands nur zusätzliche Feuerkraft verleihen. In den kommenden Jahren wird die Europäische Union viel mehr zu einer typisch deutschen Institution werden.

Wenn diese Fusion durchgeht, werden die Börsenmärkte in Amsterdam, Paris, Lissabon, Brüssel, Frankfurt und in neun anderen europäischen Ländern unter die Kontrolle der Deutschen Börse fallen. Aber das ist nicht alles.

Die Deutsche Börse wird auch Kontrolle über die ehemalige Euronext Derivative (Liffe) bekommen. Sobald sie mit Derivate-Einheiten der Deutschen Börse verbunden ist, wird die neue Gesellschaft den globalen Derivatemarkt beherrschen, den die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich im Jahr 2008 auf einen Wert von erstaunlichen 1,28 Milliarden Dollar schätzte.

Ein flüchtiger Blick auf Amerikas wirklichen Wert

Aber wenn Deutschland in Wirklichkeit überhaupt nicht interessiert ist an der New Yorker Börse (außer vielleicht wegen ihres verbliebenen Prestiges), was sagt das aus über Amerika? Es bedeutet, dass Amerika nicht mehr die hervorragende wirtschaftliche Supermacht ist, die es zu sein glaubt.

„Das wird in den Köpfen der politischen und finanziellen Führer der Welt eine zusätzliche Bestätigung sein, dass die klaffenden Haushalts- und Handelsdefizite der USA, und all die Auslandsanleihen und die resultierende Arbeitslosigkeit, bedeutsame Kennzeichen einer im Niedergang befindlichen, wirtschaftlichen Supermacht sind“, sagt Peter Morici, ein Wirtschaftsprofessor an der Universität von Maryland.

Morici hat recht. Die Amerikaner sitzen und sprechen von Patriotismus und wie schlecht es ist, dass eine ihrer Ikonen verkauft werden soll, aber sie greifen nicht das wirklich Wesentliche. Amerika geht so schnell unter, dass seine berühmteste Institution bestenfalls ein *Nebengewinn* für Deutschland ist.

Amerika folgt schnell den Fußstapfen Großbritanniens, indem es eine zweitrangige Macht in einer drittrangen finanziellen Position wird, die an die Grenze des Unhaltbaren stößt. Börse oder keine Börse, den Amerikanern sollte angst und bange sein, so wie die Briten zu enden. Und beide sollten das Schicksal einer viel früheren Macht fürchten: das Schicksal des dem Untergang geweihten Königreichs von Belsazar.

Sie können darüber in Daniel 5 lesen. Es liest sich etwa so: *Mene, mene, tekel upharsin*: „Du bist auf der Waage gewogen und zu leicht befunden worden.“

Amerikaner müssen die Schrift an der Wall Street lesen. Man weiß, was als nächstes passiert. ■

➤ **POTENTIAL** von Seite 23

unmittelbare *Verwandlung* von Sterblichkeit zu Unsterblichkeit (von physischer Beschaffenheit zu Geist-Beschaffenheit) zu geistgeborenen Kindern Gottes geworden sein wird, dann wird Christus eine geistige Ehe mit der Gemeinde als seiner Braut eingehen. So haben wir Vater, Sohn, Ehefrau und Kinder des Vaters mit anderen Worten: eine FAMILIEN-Beziehung – die Gottfamilie!

Dazu einige Prophezeiungen:

„Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel [das bedeutet: ‚Gott mit uns‘]“ (Jesaja 7, 14).

„Denn uns [Israel] ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst, auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des Herrn Zebaoth“ (Jesaja 9, 5-6).

Der Engel Gabriel ist ein hoher Erzengel – ein Cherub – einer von dreien, die in der Bibel erwähnt sind. Es steht geschrieben: „Und im sechsten Monat [der Schwangerschaft der Elisabeth] wurde der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth, zu einer Jungfrau, die vertraut [verlobt] war einem Mann mit Namen Josef vom Hause David; und die Jungfrau hieß Maria. Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Sei gegrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir! ... Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben. Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben“ (Lukas 1, 26-33).

Als Jesus auf Leben und Tod vor Pilatus angeklagt war, fragte ihn Pilatus: „So bist du dennoch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, dass ich die Wahrheit bezeugen soll ...“ (Johannes 18, 37).

Allerdings stellte Jesus dem Pilatus klar, sein Reich – seine Herrschaft – sei „nicht von dieser Welt“ – dieser Zeit – der gegenwärtigen Ära. Er erklärte: „*Mein Reich ist nicht von dieser Welt* ... nun aber ist *mein Reich* nicht von dieser Welt (Johannes 18, 36).

WORUM ES IN CHRISTI EVANGELIUM GEHT

Ich sage: Christi Evangelium – die Botschaft, welche er von Gott brachte – war die gute Nachricht vom kommenden Gottesreich.

Was aber schließt das alles ein?

Warum ist die Errichtung eines Gottesreiches überhaupt notwendig?

Und inwiefern betrifft es Sie konkret: Sie persönlich, Ihr Leben?

Nun, in Christi Botschaft geht es um etwas, das für jeden Menschen höchst bedeutsam ist: um die gegenwärtigen Zustände in der Welt – um die menschliche Natur und ihren Ursprung – um die Missstände und Probleme des Lebens um Weltfrieden. Es geht darin auch ums Regieren – um den Grund zum Beispiel, warum menschliche Regierungen bis heute so kläglich an ihrer Aufgabe versagt haben, dem Volk zu dienen.

Seine Botschaft verweist direkt auf die Wurzeln individuellen, persönlichen Glücks wie auch auf die ungeheure, transzendente Bestimmung eines jeden Menschen. Es geht in ihr um die URSACHEN der heutigen Verhältnisse, die ja jeden einzelnen betreffen, und den Weg, auf dem schließlich alle Probleme ihre Lösung finden werden.

Aber es geht darin noch um weit mehr.

Es geht darin um Gottes großen, überwältigenden Plan als Schöpfer des Kosmos. Es geht darin um den Kosmos selbst, seine unermesslichen Weiten, seine zahllosen Galaxien, Nebel, Sonnen, Sterne, Planeten, und um Gottes Zweckbestimmung für sie alle. Es geht darin um das Heer der Engel – um die Tatsache, dass ein Drittel der von Gott geschaffenen Engel sich vom rechten Weg abwandte und in SÜNDE verfiel, die nicht vergeben werden kann; und um Gottes Absicht, die restlichen zwei Drittel ein für allemal vor einer solchen Katastrophe zu bewahren.

Das sind Dinge, die man in den theologischen Lehrgebäuden dieser Welt zumeist vergeblich sucht. In Gottes Botschaft geht es aber um die ganze Wahrheit.

Das bisher Gesagte möge der Leser bitte lediglich als Einführung betrachten, als Vorwort zur Gesamtdarstellung des wahren Evangeliums Christi. ■

Für ein kostenloses Abonnement der *Philadelphia Posaune* senden Sie eine E-Mail an: request@thetrumpet.com

MITARBEITER Herausgeber und Verantwortlicher Chefredakteur Gerald Flurry **Verantwortliche Redakteure** Stephen Flurry **Nachrichtenredakteur** Ron Fraser **Redaktionsleiter** Joel Hilliker **Ständige Mitarbeiter** Ryan Malone, Brad Macdonald, Robert Morley, Philip Nice **Mitherausgeber** Donna Grieses **Produktion** Michael Dattolo, Edwin Trebels **Recherchen** Jeremiah Jacques, Adar Nice, Aubrey Mercado, Richard Palmer **Korrektor** Nancy Hancock **Auflagen-Koordinator** Shane Granger **Internationale Ausgaben** Wik Heerma **Französisch, Italienisch** Deryle Hope **Spanisch** Carlos Heyer **Deutsch** Hans Schmid **Mitarbeiter** Kurt Felten, Marlis Felten, Gert Geisler, Herta Geisler, Emanuel Maximoff, Hilda Schmid

DIE PHILADELPHIA POSAUNE © 2011 Philadelphia Kirche Gottes. Alle Rechte vorbehalten. Gedruckt in den Vereinigten Staaten. Wenn nicht anders angegeben, sind alle biblischen Zitate in dieser Veröffentlichung der Lutherbibel von 1984 entnommen. **Wer zahlt ihr Abonnement?** Die *Philadelphia Posaune* hat keinen Bezugspreis – sie ist kostenlos. Sie wird durch die Zehnten und Opfer der Mitglieder der Philadelphia Kirche Gottes und anderer getragen. Finanzielle Zuwendungen werden dankend angenommen und sind in den USA und vielen anderen Ländern steuerabzugsfähig. Diejenigen, die diesem weltweiten Werk Gottes freiwillige Hilfe und Unterstützung zukommen lassen wollen, sind als Mitarbeiter willkommen.

BENACHRICHTUNG Bitte informieren sie uns umgehend wenn sich Ihre Adresse ändert. Erwähnen sie ihre alte Adresse, wenn möglich mit Ihrem Computerticket, als auch Ihre neue Adresse. Der Herausgeber übernimmt keine Verantwortung für die Rücksendung von unverlangtem eingesandten Bildmaterial, Fotos oder Handschriften. **Webseite** www.theTrumpet.com **E-Mail** letters@theTrumpet.com; **Zeitschriftenabonnemente** oder Literaturbestellungen request@theTrumpet.com **Telefon** USA, Kanada: 1-800-772-8577; Australien: 1-800-22-333-0; Europa: 0-800-756-6724; Neuseeland: 0-800-500-512. Beiträge oder Briefe senden sie bitte an das nächstliegende Büro: **Vereinigte Staaten** P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083; **Kanada** P.O. Box 400, Campbellville, ON L0P 1B0; **Karibik** P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, w.i. **Großbritannien, Europa & der Nahe Osten** P.O. Box 900, Northampton, NN5 9AL, United Kingdom; **Afrika** P.O. Box 2969, Durbanville, 7551, South Africa; **Australien und Seychellen** P.O. Box 375, Narellan, NSW 2567, Australia; **Neuseeland** P.O. Box 6088, Glenview, Hamilton, 3246; **Philippinen** P.O. Box 52143, Angeles City Post Office, 2009 Pampanga; **Lateinamerika** Zuhanden: Spanish Department, P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083.

GERMAN: Trumpet – 3rd Quarter 2011

Prinz Williams königliches Geheimnis

Was jeder Brite über den zukünftigen König Englands wissen sollte



PRINZ WILLIAM HAT EIN GEHEIMNIS. Ein Geheimnis, das jeder Brite kennen sollte. Seine Vorfahren kannten einst dieses rätselhafte Geheimnis, doch es ging verloren!

Den meisten Briten von heute, besonders den jungen, ist die wahre Geschichte ihrer Monarchie unbekannt. Millionen von Menschen verfolgen die englische Königsfamilie sehr aufmerksam, aber nur wenige verstehen, was sie daran so begeistert. Es ist heute ein Geheimnis für Großbritannien!

Im Allgemeinen betrachten Historiker König Egbert, den angelsächsischen Führer des Hauses Wessex während des frühen neunten Jahrhunderts, als den ersten König Englands. Die meisten Geschichtsbücher schweigen über die Abstammungslinie der englischen Könige vor dieser Zeit.

Es ist nur dank der göttlichen Fassung des ältesten Geschichtsbuches der Welt, dass wir die erstaunliche Wahrheit über das Königshaus Großbritanniens kennen lernen können – wo das königliche Geheimnis Prinz Williams offenbart ist.

Die Geschichte der englischen Königsfamilie beginnt mit dem alten Patriarchen Abraham. Sein Glaube und Gehorsam zu Gott änderte den ganzen Kurs der Weltgeschichte und wird den zukünftigen König Englands und seine Untertanen sehr stark beeinflussen.

Über 6 Millionen Menschen haben unser kostenloses Buch **Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung** angefordert. Schließen Sie sich diesen Lesern an und entdecken Sie das erstaunlichste königliche Geheimnis – die wahre Identität der Angelsachsen in der biblischen Prophezie!

**Bestellen Sie Ihr
Gratisexemplar noch heute!**



SO BESTELLEN SIE LITERATUR AUS DIESER AUSGABE

Telefon USA und Kanada: 1-800-772-8577
Australien: 1-800-22-333-0
Neuseeland: 0-800-500-512
Großbritannien: 0800-756-6724

Online www.theTrumpet.com

E-mail Literaturbestellung: request@theTrumpet.com
Briefe: letters@theTrumpet.com

Post Oder schreiben Sie an das nächstliegende Regionalbüro. Die Adressen sind innen auf der Rückseite angegeben.